

De Köffenbitter





FREIRAUM ENTDECKEN

Mit unserem Wohnungsbestand von über 2.100 Wohnungen in attraktiven Lagen im Süden von Hamburg bieten wir bezahlbaren Wohnraum und ein Dienstleistungsangebot rund um das Wohnen!

T 040 311 86-600
E info@fwheg.de
www.fwheg.de





Das war eine Ausfahrt aus dem Jahr 2000 ins Mühlenmuseum in Gifhorn.

Die Frohsinnigen singen wieder

Nach langer Coronapause trifft sich der Frauenchor »Frohsinn« seit dem Sommer wieder zu gemeinsamen Proben. Wir sind mit viel Schwung gestartet und hatten sehr schnell ein Konzert in Finkenwerder. Am 4. September sangen wir auf dem Freiplatz am Amsinckstein, zur großen Freude aller Vorübergehenden, viele stimmungsvolle Lieder. Diese Veranstaltung fand im Rahmen des Aktionstages »aufatmen-Hamburg singt und spielt!« statt. Maritime und schwungvolle Schlager verführten viele Menschen auf den Bänken Platz zu nehmen und uns zuzuhören. Es war ganz wunderbar, mit welcher Freude die Zuhörer unserem Gesang lauschten. Von diesem Erlebnis motiviert ging es an die Vorbereitung unseres Weihnachtskonzertes. Wir werden als Gastchor beim Konzert des »Kanemaki-chores« mitwirken. Der Auftritt findet am 12.12.2021 in der Klosterkirche St. Petrus in Finkenwerder statt. Diese Einstimmung auf das Weihnachtsfest sollten sich alle Liebhaber schöner Chormusik nicht entgehen lassen. Vorher, am 1. Dezember, eröffnen wir den diesjährigen lebendigen Adventskalender eben dort auch vor dieser Kirche.

Im nächsten Jahr hoffen wir endlich unser Jubiläumskonzert zu veranstalten, das im Jahr 2020 leider ausfallen musste. Der Frauenchor »Frohsinn« wünscht allen in und um Finkenwerder eine gute Zeit und ein gesundes Wiedersehen im Jahr 2022.

Eva Fritz

Wir über uns: Der Frauenchor »Frohsinn« von 1950 Finkenwerder



Hallo liebe Freunde vom Frauenchor »Frohsinn«, liebe Kulturfreunde. Ich hoffe, ihr alle seid, trotz Pandemie, gesund in das Jahr 2021 gekommen. Eine schwieriges Jahr liegt hinter uns und wer weiß, wie lange wir noch geduldig sein müssen, bis wir etwas von unserem alten Leben zurückbekommen.

Neues vom Frohsinn, so heißt diese Rubrik. Aber diesmal gibt es, aus bekannten Gründen, nicht viel Neues zu berichten. Alle Sängerinnen vermissen das fröhliche Beisammensein in unseren Chorproben. Wir versuchen zwar alles, uns nicht aus den Augen zu verlieren. Telefonieren miteinander oder schreiben Whatsup`s oder Mails und muntern uns gegenseitig auf unsere gute Laune zu behalten. Das ist ja nicht immer leicht. Aber wir wollen uns doch nicht unterkriegen lassen oder?

Inzwischen gibt es eine neue Gelegenheit, wie wir üben können. Unser Dirigent, Kazuo, hat Lieder, für jede Stimmlage und mit Klavierbegleitung aufgenommen. Und so können wir über PC, Handy oder auf CD, unsere Lieder einstudieren. Diese Idee hat großen Anklang bei den Sängerinnen gefunden und

alle sind fleißig am Üben. Ob es in diesem Jahr noch zu einem Auftritt kommt??? Das steht in den Sternen!

Wir wissen alle, dass weltweit die Pandemie große Sorgen bereitet. Und deshalb denken wir natürlich auch an unsere Freunde aus St. Petersburg.

Die **Gruppe Troika** (langjährige Freunde des Frohsinns). Auch sie sind betroffen. Lada und Boris sind an Corona erkrankt. Sie waren auf dem Weg der Besserung. Aber leider ist Boris an den Folgen von Corona gestorben.

Seit vielen vielen Jahren reiste diese Gruppe jedes Jahr im Dezember nach Deutschland und verbrachte davon die meiste Zeit auf Finkenwerder. Hier haben sie ihre kleinen und größeren Auftritte gehabt. Im vergangenen Jahr konnten sie schon nicht kommen und was wird nun? Unsere Gedanken sind bei der **Gruppe Troika** und wir halten auch weiterhin den Kontakt aufrecht.

Sie haben mit ihrer Musik unsere Herzen erreicht und viel Freude verbreitet. Und wie schön, dass die Gruppe im Dez. 2019, noch an unserer Weihnachtsfeier teilgenommen hat.

Und natürlich sind unsere Gedanken auch bei unseren japanischen Freunden. Durch unsere Konzertreise nach Japan sind viele freundschaftliche Kontakte entstanden, die heute noch bestehen. Und von unserem Dirigenten erfahren wir auch wie es um seine Freunde und Familienmitglieder im fernen Japan steht.

Im letzten Kössenbitter habe ich Ihnen von unserem neuen E-Piano berichtet. Ich möchte mich an dieser Stelle, im Namen aller Sängerinnen und Kazuo, bei der **Haspa Finkenwerder (Herrn Leroux)** bedanken, die uns einen Gutschein, aus dem Zweckertrag, für unser E-Piano, zur Verfügung gestellt hat. Den nicht unerheblichen fehlenden Betrag hat der **Kulturkreis Finkenwerder e.V.** übernommen.

Dafür **danke danke danke**. Wir hoffen natürlich sehr, dass wir Gelegenheit haben werden, uns in feierlicher Atmosphäre, persönlich zu bedanken. Unser Jubiläumskonzert (eigentlich letztes Jahr) steht ja noch aus.

Ich wünsche allen Lesern: Passt gut auf euch auf und bleibt gesund.

Eure Marlies Loeffler



GORCH-FOCK-HAUS am Neßdeich 6

jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung. Nähere Auskünfte erteilt Margret Abdel-Aziz 742 50 72



Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

Frommann Energie GmbH
Poststraße 14 • 21224 Rosengarten
Tel.: (04105) 65 10 0



- ++ INTERIOR GLAS
- ++ REPARATURGLASEREI
- ++ 24 STD. NOTDIENST
- ++ FENSTER & HAUSTÜREN
- ++ GLASHANDEL
- ++ GLASSCHLEIFEREI
- ++ GLASDIREKTDRUCK
- ++ TERRASSENDÄCHER



www.rolfundweber.de

Tel. 040.742 70 00 · Neßpriel 2 · 21129 Hamburg

BESUCHEN SIE UNSEREN
SHOWROOM
 www.glasshroom-hamburg.de

Öffnungszeiten:
 Montag-Donnerstag 7-17 Uhr
 Freitag 7-16 Uhr
 Samstag nach Vereinbarung



Finkenwerder Kunstpreis: Neuausrichtung ermöglicht zwei hochdotierte Preise

Renée Green erhält den Finkenwerder Kunstpreis 2022.

Frieda Toranzo Jaeger erhält den Finkenwerder Förderpreis der HFBK Hamburg 2022.

Der 1999 vom Kulturkreis Finkenwerder e.V. initiierte Kunstpreis Finkenwerder hat in Kooperation mit der Hochschule für bildende Künste Hamburg eine Neuausrichtung erfahren: Als neuer Partner erweitert die HFBK Hamburg den Preis um den Aspekt der künstlerischen Nachwuchsförderung und richtet ab 2022 die Ausstellung der Prämierten in ihrem Atelierhaus-Neubau am Lerchenfeld aus.

Nachdem bislang zehn so namhafte Persönlichkeiten wie Georges Adéagbo, Candida Höfer oder Daniel Richter je einzeln mit dem Finkenwerder Kunstpreis ausgezeichnet wurden, wird es zukünftig neben dem Hauptpreis in Höhe von 20.000 Euro auch den Finkenwerder Förderpreis der HFBK Hamburg geben. Er ist mit 10.000 Euro dotiert und richtet sich an Graduierte der Kunsthochschule. Airbus Operations GmbH finanziert die Preise einschließlich Ausstellung und Publikation mit insgesamt 50.000 Euro. Eine wechselnde Fachjury, eingesetzt durch ein Kuratorium, wählt aus selbst eingebrachten Vorschlägen die preiswürdigsten aus. Der Jury zur Bestimmung der Preisträgerinnen 2022 gehörten

Mit Renée Green (*1959) entscheidet sich die Jury für eine international renommierte Position, die seit den 90er Jahren bekannt ist für komplexe konzeptuelle Installationen. Als Reisende sammelt Green Erfahrungen, Geschichten und Wissen an unterschiedlichen Orten und setzt diese miteinander in eine lebendige Verbindung. Gesprochene und geschriebene Sprache – dokumentarisch, poetisch, fiktiv – findet ihren Ausdruck auf Textilien und Malereien, auf Dokumenten, Notizen und Fotografien, in Büchern, Hörstücken und Videos. Bedeutungen werden dadurch fließend, Erkenntnisse hinterfragt. Die Jury hebt für ihre Wahl insbesondere das bereichernde wie aktuelle Potential von Renée Greens rechnerbasierten Arbeiten hervor, die in ihrer thematischen Vielfalt von Musik und Popkultur über Ortschaftspezifität und Architektur bis zu Migration, Dekolonisation und Feminismus reichen.



Renée Green

FOTO: Nina Zurier



Frieda Toranzo Jaeger FOTO: Georgianna Chiang

in diesem Jahr Thomas Demand, Simon Denny, Martin Köttering, Bettina Steinbrügge und Jorinde Voigt an. Auf ihrer Sitzung am 7. Juli 2021 sprach sich die Jury einstimmig für Renée Green als Hauptpreisträgerin und für Frieda Toranzo Jaeger als Trägerin des Förderpreises aus. Beide sind im Frühsommer 2022 im Rahmen der feierlichen Preisverleihung in zwei parallel stattfindenden Einzelausstellungen in den neuen Galerieräumen der HFBK Hamburg zu entdecken.

Frieda Toranzo Jaeger (*1988, MFA 2020 bei Prof. Jutta Koether) kombiniert installative Malerei mit Anleihen an traditionelle mexikanische Textilarbeiten und Performance, um Ideen von Hybridität, Sexualität und Autonomie zu erforschen. Malerei wird bei ihr buchstäblich dezentriert und als eine verblichene Illusion von Autorchaft und Kontrolle vorgeführt. Überzeugt hat die Jury Toranzo Jaegers durchdachte Verschränkung unterschiedlicher Kulturen und ihrer Zeichensysteme. Die Arbeiten der Künstlerin waren bereits in Einzelausstellungen prominent zu sehen, unter anderem zuletzt im Baltimore Museum of Art (2021) und bei der Galerie Barbara Weiss in Berlin (2019).



En Finkwarder Urgestein! Zum Gedenken an Hinrich Stroh.

Am 14. August hat der Finkenwerder Künstler und Handwerks-Malermeister Hinrich Stroh für immer seine Werkzeuge niederlegen müssen. Auch viele Freunde und Mitbürger auf Finkenwerder hat die Nachricht schmerzlich berührt., war »Hinni« doch für sie alle so etwas wie ein »Finkenwerder Urgestein«. Geboren noch vor dem Krieg als Kind einer Finkenwerder Kapitänsfamilie, und aufgewachsen in der Finkenwerder Altstadt, erlebte er als Kind und Jugendlicher intensiv die Kriegs- und Nachkriegszeit. In dieser entstanden Freundschaften zu seinen Finkenwerder Freunden, die alles überdauerten und ein Leben lang hielten. Etwas, das auch

auf einer Insel nicht selbstverständlich sein muss. Aber Hinni war so: Ja, man konnte sich wunderbar mit ihm streiten, wenn er meinte, recht zu haben. Das ging manchmal bis zum Äußersten. Aber letztlich war bei ihm immer die Bereitschaft da, sich wieder zu versöhnen. Er hatte die Inselphilosophie. »Man muss immer wieder zusammenkommen, um gemeinsam etwas zu machen!« verinnerlicht. Und wenn es einmal nicht so war, gab es ja noch Louise, seine Ehefrau, mit der er gemeinsam sein Geschäft als Malermeister so erfolgreich auf- und aufbaute, dass er es beim Eintritt in den Ruhestand seinem Sohn übergeben konnte. Sein Handwerk hatte er bei dem – auch zu Lebzeiten schon als Künstler berühmten – Jan Horst-

mann erlernt. Heute weiß kaum noch jemand, dass es früher zu den Meisterprüfungen des Malerhandwerks gehörte, ein Ölbild zu malen. Das galt noch zu Horstmanns Zeit. Hinnik kam sein wohl angeborenes Talent für das Zeichnen und Malen zuge. Er nahm sich auch in dieser Hinsicht seinen Lehrmeister zum Vorbild. Mit dem Ergebnis, dass er uns ein riesiges Oeuvre an Bildern – hauptsächlich des Genres Marinebilder – hinterlässt. Sie dokumentieren auch die Geschichte der Finkenwerder Fischerei und Seefahrt.

Am berühmtesten wurde sein Bild vom Segelschulschiff »Gorch Fock«. Mit ihm gewann er einen Preis der BILD-Zeitung. Später wurde es mit einer Briefmarke des Staates Paraguay weltweit bekannt und brachte Hinnik und seiner Frau eine Einladung nach Südamerika ein! Überhaupt war für sie beide das Reisen, immer ein wichtiger Teil ihres gemeinsamen Lebens. Sie sahen viel und Hinni konnte die Erlebnisse immer lebendig und höchst humorvoll schildern. Dabei galt für ihn immer das Wort Gorch Focks: »Mit der Heimat im Herzen, die Welt umfassen!« Denn auch hier auf Finkenwerder konnte man immer auf ihn zählen, wenn seine vielen handwerklichen und künstlerischen Kenntnisse gebraucht wurden. Daran erinnere ich mich auch aus meiner Zeit als Finkenwerder Orstamtsleiter mit Dankbarkeit. Ob es um das Vergolden des Schriftzugs am Amsinckstein, der Buchstaben in der Kirche, dem Gedenkstein für die

Fischerei, um einen Flögel für den »Landrath Küster« ging, oder um die schnelle Beseitigung von Schmiereereien am Mahnmahl für die KZ-Außenstelle - nie bat man Hinnik umsonst um Hilfe. Seinen Rat für Finkenwerder brachte Hinrich Stroh auch als Mitglied der CDU in den Ortsausschuss ein. Und er stellte sich zur Verfügung, als die Heimatvereinigung Finkenwerder für den Vorsitz einen Nachfolger brauchte. Er war eines der Gründungsmitglieder des Kulturkreises Finkenwerder, dessen Gründungsversammlung in seiner Galerie am Koehlfleet-Hauptdeich stattfand. Seine Galerie wurde in jedem Jahr in der Adventszeit, mit wechselnden Ausstellungen historischer Fotos und von Werken Finkenwerder Künstler, zu einem kulturellen Zentrum Finkenwerders. Mit der jährlichen Verlosung eines von ihm gemalten Bildes dienten diese wiederum auch einem guten Zweck: In jedem Jahr luden Hinnik und Louise die Bewohner des Bodemann-Heimes zum Grünkohlessen in einem Finkenwerder Lokal ein. Als Verfasser dieses Nachrufs hätte ich mir gewünscht, Bilder so malen zu können, wie Hinnik es konnte.

Es wäre wohl das Wimmelbild eines Finkenwerder Lebens geworden.

So bleibt uns nur zu sagen:
Sloop goot, ol Fründ! U.H.

SIE TRÄUMEN NOCH? WIR LASSEN IHRE TRÄUME WAHR WERDEN...



- Ihr Wohlfühlbad zum Festpreis
- Auf Wunsch koordinieren wir für Sie sämtliche Gewerke „Alles aus einer Hand“
- Ausschließlich hochwertige Markenartikel
- Nach wenigen Tagen Umbau genießen Sie Ihr neues Bad



Wir beraten kompetent, neutral und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.



RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

Arnold Rückert GmbH
Schmidts Breite 19 · 21107 Hamburg
Telefon 040 7511570
www.rueckertheizung.de

rint ac europrint ac europrint
aceuroprint gmbh

Von der Visitenkarte bis zum Katalog.
Wir drucken für Sie!

Theodorstraße 41 d · 22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 10 89
Telefax: (040) 890 48 52 · www.ac-europrint.de

TIMMANN & CO.



Glas- und Gebäudereinigung

Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/58 62 21
Schotstek 10a · 21129 Hamburg

Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche
auf Finkenwerder im
Norderkirchenweg 57
www.nak-finkenwerder.de

Regelmäßige Gottesdienste
sonntags um 9.30 Uhr
mittwochs um 19.30 Uhr



Neuapostolische Kirche
Gemeinde Finkenwerder



Ulex-Apotheke am Markt



Dorothea Schäfer
Apothekerin für Offizinpharmazie

Unser Service für Sie:

Telefonische Bestellannahme · Gesundheits-Check
Milchpumpen-, Inhaliergeräte-Verleih · Inkontinenzberatung
Diabetikerberatung · Kompressionsstrümpfe nach Maß ·
Homöopathie-Beratung · Bordapotheke für Sportboote

www.ulexapotheke.de

Steendiek 8 · 21129 HH-Finkenwerder – Tel. 0 40/7 42 17 10 · Fax 0 40/74 17 116
Mo.-Fr. 8.00 -18.30 Uhr durchgehend geöffnet – Sa. 8.00 -14.00 Uhr
e-mail: ulexapotheke@gmx.de oder deichapotheke-finkenwerder@gmx.de



Annica Nemack

Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel./Fax 040. 74 21 36 66
www.praxis-nemack.de · Mo. - Do. 8 - 19 Uhr · Fr. 8 - 12 Uhr

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
CMD-Therapie

Alle Kassen

Bobath
Manuelle Lymphdrainage
Hausbesuche



Es geht wieder los

Liebe Freunde,
Die vergangenen Monate beim Finkwarder Danzkring liefen entspannt und ruhig ab. Durch die derzeitige Lage gab es leider keine Möglichkeit die wöchentlichen Übungsabende wieder aufzunehmen. In Gedanken waren wir trotzdem jeden Donnerstag beim eigentlichen Übungsabend beieinander. Auch unsere geplante Reise zu unseren niederländischen Freunden, den »Plaggenmeijers«, konnte nicht wie angedacht stattfinden. Dort war ein Trachtenfestival zum 75 jährigen Jubiläum geplant und wir hätten endlich mal wieder unsere Trachten auspacken können. Da unsere Sehnsucht zu unseren Freunden und Tanzpartnern groß war, haben wir Online-Treffen organisiert und konnten uns dort alle mal wieder sehen und austauschen. Dabei hatten wir viel Spaß beim Bingo spielen und es hat sich fast so angefühlt wie bei einem echten Übungsabend. Bei einem weiteren Online-Treffen wurde in Teams ein Quiz gespielt und grad die jüngeren konnten die ein oder andere neue Sache und Anekdote über unseren Verein und vergangene Reisen erfahren. Zum Sommeranfang gab es dann endlich das erste Treffen in Präsenz. Ein Teil des Vereins konnte sich auf ein kühles Getränk mit Abstand auf der Terrasse endlich wieder sehen. Die Stimmung war gut und wir hatten viel Spaß. Auch ohne gemeinsame Treffen

hatten vor allem die Vorstandmitglieder viel zu tun. Zum Beispiel die Trachtenwarte konnten eine komplette Bestandsaufnahme der Vereinstrachten machen und haben sich einen Überblick verschafft. Denn obwohl wir keine Auftritte oder Möglichkeiten hatten, in denen wir uns in Tracht präsentieren konnten, musste sich trotzdem um die Trachten gekümmert werden. Die Trachten konnten neu sortiert und gepflegt werden. Wir konnten kleine Reparaturen vornehmen, die Trachten begutachten und auflisten. Unsere jungen Trachtenwarte konnten sich in dieser ruhigen Zeit unter anderem über die alten Trachten informieren und diese kennenlernen, denn trotz jahrelangem Vereinsleben lernt man über die Trachten nie aus. Somit warten wir alle gespannt und die Trachten wieder präsentieren zu können. Wir als Finkwarder Danzkring »Lünborger Siet e.V.« können einstimmig sagen, dass wir uns auf die nächste Zeit freuen und hoffen, dass wir bald wieder auf und um Finkenwerder unterwegs sein können. Unseren Übungsbetrieb konnten wir seit kurzem endlich wieder aufnehmen und zum Glück ist Tanzen und Singen wie Fahrradfahren...

Wir wünschen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, aber vor allem bleibt gesund. Euer Finkwarder Danzkring.



Die »Macher« des Kösenbitters danken
allen Sponsoren und Anzeigen-Kunden
für die Unterstützung & Treue.



Wir wünschen Ihnen und allen unseren
Mitgliedern eine besinnliche Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest und einen
guten Start ins neue Jahr.





Liedertafel
Harmonie
Finkenwärder

**Wir sind wieder da -
und waren nie weg**

**Samstag, 6.11.2021 und
Sonntag, 7.11.2021**
15:00 Uhr - Einlaß 14:00 Uhr

Klosterkirche Finkenwerder
Norderkirchenweg 71

SalonOrchester
Chorsolisten

Musikalische Leitung: Peter Schuldt

Eintritt 15 €

»Harmonie« Jahreskonzert

Mit diesem Plakat warb die Liedertafel für ihr diesjähriges traditionelles Herbstkonzert in der Klosterkirche am Norderkirchenweg. Die Pandemie verhinderte in den beiden Vorjahren alle richtigen Konzerte und auch die gewohnten wöchentlichen Chorproben. Ein Einschnitt der jetzt viele alte Chore vor Probleme, bis hin zur Auflösung, stellt. Mit viel Fantasie seitens ihres Chorleiters, Peter Schuldt, und des Vorstands hielt die Harmonie in dieser schwierigen Zeit zusammen, konnte - gelegentlich unter freiem Himmel und Obstbäumen, in einer größeren Maschinenbauhalle oder auch in Digitalkonferenzenproben: Konnte sogar neue Lieder einstudieren! Das alles zusammen zeigte Wirkung, als die Corona - Auflagen immer mehr gelockert wurden. Proben im Lokal, und zuletzt sogar ein Konzert, wurden wieder möglich. Eine kleine Abordnung des Chors bereicherte eine der noch seltenen, im katholischen Gotteshaus St. Petri stattfindenden Messen. Der Chor feierte sein Familienfest als fröhliche Ausfahrt auf den Ruhestands-Sitz eines passiven Mitglieds und konnte, gemeinsam mit dem Partnerchor »Die Estetaler«, das

Hamburger Bäckerhandwerk, bei der Ausrichtung des großen Hamburger Erntedank-Gottesdienstes in im Michel gesänglich unterstützen. Michel - Hauptpastor Röder, bedankte sich bei den Sängern mit einer Ansprache und berichtete davon, wie begeistert sich viele Besucher über diese musikalische Begleitung des Gottesdienstes geäußert hätten. Auch sei es wohläuserst selten, dass eine Gottesdienst-Gemeinde in der Kirche zu einem offenen Befall bewegt werde. Nachdem nun auch die Herbst-Konzerte zum ersten November Wochenende wieder den gewohnten »An - Klang« fanden, sehen die »Harmonisten« mit Zuversicht in die Zukunft.

Geübt wird immer dienstags, abends ab 20:00 Uhr im Vereinslokal Finkenwerder - Landungsbrücke. Das macht es sogar für interessierte Männer von der anderen Elbseite möglich, ganz einfach mit dem Finkwarder Dampfer zur Probe zu kommen. Das Besondere ist jedoch auch, dass »Mann« als Finkenwerder hier Kontakte zu vielen Finkenwerder Mitbürgern findet, denen man sonst nur selten, allenfalls gelegentlich, begegnet. Und wer nun meint, nicht singen zu können, kann sich einfach einmal von unsrem Dirigenten testen lassen. Der ist jedoch der Meinung, dass es kaum einen Mann gibt, der nicht singen kann! Also: Nur Mut! Jeder aktive Sänger wird bestätigen, wie gut das Singen in einer Gemeinschaft für das Befinden ist. Erwähnt werden muss aber auch - weil es ja ein Männerchor ist und bleiben wird: - im Vereinsleben spielen die Familien und die Frauen und Partnerinnen der Sänger immer eine große Rolle. Mit einem eigenen Fanclub unterstützen unsere Damen den Chor bei jedem Herbstkonzert mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen zur Pause. Und neben den Konzerten sind ein und mehrtägige Ausfahrten, Jahres- und Weihnachtsfeiern und Begegnungen mit anderen, auch ausländischen Chören, fester Bestandteil des Chorlebens der »Finkenwerder Liedertafel Harmonie von 1865« Hamburgs zweitältestem Männergesangsverein!

Uwe Hansen

Mo- Fr
08.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Samstag
08.00 - 12.00

Blumen und
Geschenkideen
Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube
Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

**Gärtnerei
Jonas**

Friedhofsgärtnerei
Grabgestaltung u. Pflege
Gartenpflege

Tel.:/Fax 040-742 54 07

Fink. Landscheideweg 119
21129 Hamburg Finkenwerder

Praxis für Krankengymnastik und Sport-Physiotherapie

Hans-Jürgen Jepsen

Mo- Fr von 8.00 bis 18.00 Uhr

bitte Termine vereinbaren

Finkenwerder Norderdeich 14 21129 Hamburg-Finkenwerder
& Bodemannheim
Telefon: 040 743 42 26 Buslinien: 150 - 251



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg
Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9
<http://www.mak-tech.de> - e-mail: bjjoernrummel@mak-tech.de



**MORGENSTERN
APOTHEKE**

Eine Hommage an Finkenwerder...

war unser Ziel beim Umbau der Apotheke. Ist es uns gelungen?

Das Team der Morgenstern-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch.



Morgenstern-Apotheke
Dr. Bernd Müller e.K.
Steendiek 42
21129 Hamburg-Finkenwerder

Tel: 7421820 - Fax: 74218224
Email: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de

Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:



HERBERT MEIER
HAUS- UND GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN

Auedeich 61 b · 21129 Hamburg
Telefon 040/742 42 02 · Mo.-Fr. 9-13 Uhr

Für Finkenwerder:

Ihre Abgeordneten in Bezirk & Bürgerschaft.

FINKENWERDER

SPD



Dr. Patrick Grommes

Regionalausschuss



Anna Tietzel

Regionalausschuss



Carina Oestreich

Bezirksabgeordnete,
Hauptausschuss,
Bauausschuss,
Regionalausschuss



David Dworzynski

Bezirksabgeordneter,
Stadtplanungsausschuss,
Mobilitätsausschuss



Nadine Neubauer

Wirtschaftsausschuss



Patricia Maciolek

Regionalausschuss



Fatih Yilmaz

Regionalausschuss



Daniel Gadhof

Regionalausschuss



Christin Nothdurft

Regionalausschuss



Jörn Tietzel

Bauausschuss



Tom Jungblut

Bauausschuss



Lena Muxfeldt

Jugendhilfeausschuss,
Bauausschuss



Ralf Neubauer

Mitglied der
Hamburgischen Bürgerschaft
Vorsitzender Regionalausschuss
Vorsitzender SPD Finkenwerder

Steendiek 14 | 21129 Hamburg
Tel.: 0172 - 510 34 25
Tel.: 040 - 55 61 61 09
Fax: 040 - 22 60 77 71
eMail: kontakt@ralfneubauer.de
www.ralfneubauer.de



Neues vom »Gesangverein Germania Finkenwerder 1884 e.V.«



Singen im Schatten der ELPHI

Was kann es für einen Gesangverein schöneres geben als wieder zu singen und öffentlich aufzutreten? Am 18. September war es wieder so weit, der erste Auftritt der Germania im Jahr 2021 und das noch im Schatten der ELPHI. Im Sandtorhafen fand an diesem Wochenende das Elbfest statt. Die Germania hat unter der Leitung von Helmut Becker ein buntes Programm mit Seemannsliedern auf dem Hochseekutter Landrath Küster zum Besten gegeben. Mit unserem bunten Programm wurden die vorbeischießenden Besucher zum Stehenbleiben und mitsingen animiert. Nach so langer Pause waren alle Sänger froh das sie wieder vor Publikum singen durften. Nun hoffen wir das in der Weihnachtszeit unsere Advendssingen wieder stattfinden können.



Der Gesangverein Germania wünscht euch allen ein besinnliches Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Peter Bersuch

Physio
Elbwarft

Köhlfleet-Hauptdeich 3
21129 Hamburg
Tel.: 040-35 96 87 40
Mobil: 0151-72 90 18 52
info@physio-elbwarft.de · www.physio-elbwarft.de



Die Finkwarder Speeldeel auf dem Auftritt auf der Landrath Küster am 18. September



Weihnachtskonzert der Finkwarder Speeldeel



Der neu gewählte Vorstand, v.l.n.r.: Christin Nothdurft, Vorstand für Organisation, Jana Schultze, Vorstand für Medien, Jan Bayer, Vorstand für Administration, Denise van den Brink, Vorstand für Konzert & Marketing, Lisa Schwenzitzki, Vorstand für Finanzen

Nachdem wir corona-bedingt fast ein Jahr lang auf Konzerte und unsere Probenabende verzichten mussten, freuten wir uns umso mehr, als wir uns im Juni wieder zum gemeinsamen Singen treffen konnten. Diese Probe fand allerdings noch nicht in unserem Vereinshaus statt, sondern unter freiem Himmel, damit wir mit ausreichend Abstand zueinander in den Wind singen konnten. Inzwischen proben wir auch wieder in unserer Oolen Wach und das Vereinsleben kommt langsam wieder in Gang.

So hatten wir am 18. September unseren ersten Auftritt nach 1 ½ Jahren Pause. Und die Kulisse hätte schöner nicht sein können. Im Rahmen des Elbfestes ging es für uns in den Traditionsschiffhafen am Sandtorkai. Aufgetreten sind wir auf der Landrath Küster, den ältesten noch fahrenden Hochsee-Fischkutter aus Hamburg Finkenwerder. Hinnik und

seine Crew versorgten uns im Anschluss sogar noch mit Matjesbrötchen und Getränken, sodass wir glücklich und gestärkt wieder zurück nach Finkenwerder gefahren sind.

Nach diesem schönen Auftritt ging es für uns nur ein paar Wochen später auf Wochenend-Ausfahrt.

Das gemeinsame Wochenende wurde mit der Jahreshauptversammlung eingeläutet. In diesem Jahr standen die Vorstandsposten für Organisation und Administration zur Wahl. Christin Nothdurft wurde in ihrer Position als Vorstand für Organisation bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Jan Bayer, der den Posten des Vorstandes für Administration übernimmt. Die Vorstandsposten für Konzert & Marketing, Finanzen und Medien standen nicht zur Wahl und werden weiterhin von Denise van den Brink, Lisa Schwenzitzki und Jana Schultze ausgeführt. Alle alten

und neuen Vorstandsmitglieder sind seit Lütt Speeldeel-Tagen Teil des Vereins und fest mit der Finkwarder Speeldeel verankert. Ab dann stand unsere Ausfahrt im Zeichen unseres diesjährigen Weihnachtskonzerts. Gemeinsam mit Kai, der aktuell sowohl unsere Band als auch unseren Chor leitet, haben wir uns unser Programm für das Konzert erprobt. Von Jens, Renate und Carmen, unserer Küchen-Crew, wurden wir mit leckerem Essen versorgt, sodass wir gestärkt in jede einzelne Probe gestartet sind. Abends blieb dann Zeit für Klönschnack bei dem ein oder anderen Glas Wein, gemeinsames Spielespielen, oder Tanzen. Der Samstagabend hielt sogar eine kleine Überraschung für alle bereit. Emilian und Fynn haben sich ein schönes Abendprogramm überlegt und uns schließlich mit viel guter Laune in den Restabend entlassen.

Dass wir unser Publikum in diesem Jahr wieder in Weihnachtsstimmung versetzen dürfen, freut uns alle sehr. Unser einziges diesjähriges Weihnachtskonzert findet statt:

am 19.12. um 16:00 Uhr in der EMPÖRE Buchholz

Karten gibt es direkt bei der EMPÖRE Buchholz, telefonisch unter 04181 / 28 78 78 oder online unter www.empore-buchholz.de. Es handelt sich um eine 2G-Veranstaltung (geimpft oder genesen), wobei Kinder und Jugendliche von der Regel ausgenommen sind.

Für das kommende Jahr ist auch wieder ein Weihnachtskonzert auf Finkenwerder in Planung, aber erstmal freuen wir uns auf unser diesjähriges Weihnachtskonzert in der EMPÖRE Buchholz.

Jana Schultze

Das Geschenk- Abonnement.



Möchten Sie Freunden und Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unseren Schatzmeister und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE05 2005 0550
1219 1277 58
BIC: HASPDEHHXXX
Kulturkreis Finkenwerder e.V.
z. Hd. Herrn
Matthias Scheland
Postfach 95 01 10
21111 Hamburg

Er wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.

100 Jahre Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. 1922–2022

Der weite Weg von einer Leihbücherei zur Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.

Die Heimatvereinigung Finkenwerder trug zuerst den Namen »Wirtschafts- und Verkehrsvereinigung« und beschäftigte sich damals vorrangig mit der wirtschaftlich und verkehrspolitisch schwierigen Lage der Elbinsel. Doch fangen wir ganz am Anfang der Entwicklungsgeschichte hin zur Heimatvereinigung an. Bei genauerer Betrachtung begann diese wohl schon wesentlich früher als 1922 und dürfte seine ersten zarten Wurzeln wohl in der Gründung einer Leihbücherei durch Pastor Bodemann im Jahre 1868 finden. Es handelte sich dabei übrigens um die 1. Leihbücherei in Hamburgs Geschichte der Leihbüchereien, in die sie später aufging.

Im Jahre 1889, am 24. März, Pastor Bodemann plante die Elbinsel aus Altersgründen zu verlassen, erklärte er an dem Tag neu gegründete Bürgerverein »Vorwärts« die Leihbücherei übernehmen zu wollen. Im Jahre 1891 war es dann soweit und der noch junge Bürgerverein übernahm die Leihbücherei offiziell. Im Jahre 1908 schlossen sich der Bürgerverein »Vorwärts« und der 1899 gegründete »Wirtschaftliche Schutzverein« zum »Finkenwerder Bürgerverein« zusammen.



Kaffeetafel im Gästezimmer des Gorch-Fock-Hauses

In Folge des 1. Weltkrieges waren die Aktivitäten des Finkenwerder Bürgervereins eingeschlafen und so gründete sich am 18. Febr. 1922 auf dessen Fundamenten die »Wirtschafts- und Verkehrsvereinigung«. Die Lage auf Finkenwerder hatte sich nach der Jahrhundertwende durch die Aufspülungen des nördlichen Deichvorlandes, der Ansiedlung der Deutschen Werft (1918) und der Wandlung Finkenwerders von einer Landgemeinde zu einem Stadtteil Hamburgs (1919) umwälzend verändert.

Im Jahre 1932 entstand aus diesem Verein durch Umbenennung die heutige »Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.« Die Vertretung drängender Finkenwerder Belange gegenüber den Institutionen der Stadt war bis in die frühen 1960 Jahre ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Heimatvereinigung, dann gingen diese zunehmend an die politischen Gremien im Ortsausschuss, später Regionalausschuss, über.

Daneben hat sich die Heimatvereinigung aber auch immer um die Information und den Zusam-

menhalt der Finkenwerder Bürger bemüht, z.B. mit Veranstaltung, Ausflüge und Kurzreisen. Seit 1983 ist sie zudem Eigentümerin des Gorch-Fock-Hauses, dem Elternhaus der Kinaus, welches ihr von Katharine Kinau, der jüngsten Kinau-Schwester, notariell übertragen wurde. Diese Dinge werden noch heute weitgehend so weitergeführt, daneben sind jedoch Wissenssammlungen über Finkenwerder, die im Gorch-Fock-Haus zusammengetragen werden hinzugekommen.

Die Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. ist lebendig und lebt im gestern, heute und morgen.

Die Redaktion



Die Döns. Mutter Kinaus gute Stube



aus, der über die Jahre zu einer Familie zusammengewachsen ist, durfte allerdings nicht zum Erliegen kommen. Nachdem alle Teilnehmer 2 mal geimpft waren, kam von Sylvia die Idee, sich natürlich zu den vorgeschriebenen Regeln, irgendwo zu treffen.

»Dänen in Finkenwerder«

Jede Geschichte hat eine Vorgeschichte -
Auch dieser kleine Bericht.

Vor Jahren wollten 3 Finkenwerder ihre dänischen Grundkenntnisse für die geplanten Urlaube in Dänemark erweitern. So buchten Anke und der leider verstorbene Uwe Fock sowie Martin Strohsal einen Dänischkursus bei der VHS Maschen. Verblieben im Kursus ist nur noch Martin. Aufgrund der Corona Problematik konnte der Kursus auch für die anderen Teilnehmer nicht fortgeführt werden. Dieser Kur-

sus, der über die Jahre zu einer Familie zusammengewachsen ist, durfte allerdings nicht zum Erliegen kommen. Nachdem alle Teilnehmer 2 mal geimpft waren, kam von Sylvia die Idee, sich natürlich zu den vorgeschriebenen Regeln, irgendwo zu treffen.

auf Wäscheleinen die Schollen aufhängte, um den Drög Fisch zu produzieren.

Martin und Hans Jörg, der 10 Jahre in der Liedertafel Harmonie unter Leitung von Peter Schuldt gesungen hatte, hatten ermöglicht, daß Uwe Hansen, das Finkenwerder Urgestein, uns am Hafen in Empfang nahm.

Einen besseren Erklärer des Uralt Schiffs Landrat Küster und Finkenwerders kann man sich nicht vorstellen. Als Würdigung der Mühen der Vereinsmitglieder gab es von der Gruppe eine Spende für die Vereinskasse. Gern hätte man einen kleinen Törn mit dem Schiff gemacht, vielleicht ein andermal.

Nach dem Hafenesuch war die Fahrt zum Kienau Museum geplant. Dort hätte auch Kurt Wagner dabei sein wollen, war aber leider verhindert. Dankenswerterweise hatte er aber dafür gesorgt, daß wir als Gruppe das Kienau Haus besichtigen konnten und für uns eine Kaffeetafel arrangiert. Das »Finkenwerder Hand in Hand System - Hansen/Wagner« funktionierte fantas-

tisch. Das schöne Kienau Haus konnten alle zu Fuß erreichen, weil Uwe Hansen, mit seinen Verbindungen, auf dem Parkplatz des Kleingartenvereins Parkplätze organisiert hatte.

Sehr wohl war für uns zu erkennen, daß das Parken in Finkenwerder zu einem echten Problem werden kann.

Im Kienau Haus lief Uwe Hansen wieder zu großer Form auf und vermittelte aus dem Hut, Interessantes und Wissenswertes über die Familie Kienau und Finkenwerder in weitem Rahmen. Ein Ausflug in die Geschichte, der Spaß machte.

Der beim Finkenwerder Bäcker Jan Körner gekaufte Pflaumenkuchen mit Sahne und frisch gebrühtem Kaffee machten die Stimmung in der Kienau-Stube perfekt. Man fühlte sich wie zu Hause, und ich denke, ein schöneres Kompliment kann man Uwe Hansen und Finkenwerder nicht machen.

Dat kannst mi glöwen, wi koomt mol wedder.

»Till naeste gang« siger man i Danmark«

Hans Jörg

Ganzheitliches Kosmetik Studio
 neu in der Ostfrieslandstrasse
Terminvereinbarung Sirin Konday 01779219480
 Lassen Sie sich vom Kopf bis Fuß nachhaltig pflegen.



Ostfrieslandstrasse 26 · Tel. 040 742 14 050

Een lütt beeten Platt

Blick	-	Vordeichsgelände z.B. mit ...
Knein	-	Kopf-/Korbweiden
Gladsnacker	-	Schönredner
Tweeschen	-	Zwillinge
upstonotsch	-	aufsässig, rebellisch
Prökel	-	Holzstifte
vullhandig	-	berstend voll, belebt
Witsch	-	Hexe
Wörpel	-	Würfel
wruckhalsen	-	herunterwürgen
zaustern	-	zögern
Zuckerplitten	-	Bonbons

Kiekt ook iint Internet ünner *Plattdeutsches Wörterbuch Kulturkreis Finkenwerder e.V.*

Wir schenken Ihnen...

25 €
beim Kauf einer Brille ab 149 €

50 €
beim Kauf einer Brille ab 299 €

100 €
beim Kauf einer Brille ab 499 €

Angebot gültig bis 31.12.2021.
Keine Barauszahlung, nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.

Finkenwerder · Steendiek 18
T. 040.742 58 84 · luehr-optik.de

FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN

ZAHNARZT

NAZAR BUCHKOVSKYI
 DIE PRAXIS AM KOHLFLEET

PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZAHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE

Sprechzeiten nach Vereinbarung:

Mo.	Di.	Do.	8 - 13 / 14 - 19 Uhr
Mi.			14 - 19 Uhr
Fr.			8 - 13 Uhr

Telefon:
040 / 742 75 33

www.kulturkreis-finkenwerder.info

Allianz

Allianz Generalvertretung
 Rene Kunstorff
 Steendiek 2, D-21129 Hamburg
 Rene.Kunstorff@allianz.de
 Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83
 Mobil: 0151. 25 23 21 42

Lerne die Weltsprache in Finkenwerder!

ENGLISCH

für Anfänger bis Fortgeschrittene - für Klein & Gross

*Schulnachhilfe *Business English
 *Reisevorbereitung oder *Englisch „Just for Fun“

mit Native Speaker JESSICA McCLAM

Termine nach Absprache unter:
 Tel.: 040-7429638 oder email: studio@jessicamcclam.com

EDEKA Bobsien
 Öffnungszeiten Mo. - Sa. 7:00 - 20:00 Uhr

Hier kauft
 Smuttje Probiant

*Stechen Sie in See
 zur Frische!*

Köhlfleet Hauptdeich 7
 21129 Hamburg
 Tel. 040 319770060

53.53336°N 9.88072°E



Die Sparkasse Stade-Altes Land will bis 2035 CO₂-neutral sein

Mit einer »Selbstverpflichtung für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften« unterstützt die Sparkasse Stade-Altes Land die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens

Die Sparkasse Stade-Altes Land intensiviert ihre Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit und hält dies in einer Selbstverpflichtung, die sie am 15. Juli unterzeichnet hat, fest. Darin verpflichtet sich die Sparkasse, ihren Geschäftsbetrieb CO₂-neutraler zu gestalten, Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele auszurichten und gewerbliche wie private Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen.

»Wir wollen unser Nachhaltigkeitsengagement nachvollziehbar und transparent machen. Unsere Kunden sollen wissen, dass sie bei ihrer Sparkasse Stade-Altes Land Angebote zur nachhaltigen Finanzierung bekommen und dass auch die Sparkasse selbst immer nachhaltiger wird«, so Michael Senf, Vorstandsmitglied der Sparkasse Stade-Altes Land.

Ausgangspunkt der Selbstverpflichtung ist das Pariser Klimaschutzabkommen. Darin setzen sich Staaten weltweit das Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf »deutlich unter« zwei Grad Celsius zu begrenzen – möglichst sogar auf 1,5 Grad Celsius. »Wenn wir als Gesellschaft weiter selbstbestimmt leben wollen, dann müssen wir auch die ökologischen Grundlagen unseres Zu-

sammenlebens schützen. Und zwar jetzt – nicht erst morgen« so Wolfgang Schult, Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Stade-Altes Land.

Laut den Pariser Klimazielen ist die Fähigkeit, mit Veränderungen des Klimawandels besser umgehen zu können, genauso wichtig wie die Verringerung von Treibhausgasemissionen. »Unternehmen, die bei diesem Wandel noch am Anfang stehen, wollen wir bei ihren Anpassungsinvestitionen gezielt unterstützen« so Wolfgang Schult. »Auch unsere privaten Kunden können konkret etwas tun, indem sie nachhaltige Wertpapiere aus unserem Portfolio in ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen und so eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft stärken«.

Die kommunalen Träger der Sparkasse Stade-Altes Land begrüßen die Initiative des Vorstands. »Es ist unternehmerisch sinnvoll, ökologisch zu denken. Es ist sozial verantwortlich, natürliche Lebensgrundlagen zu schützen« bekräftigte Sönke Hartlef, Vorsitzender des Verwaltungsrats der Sparkasse Stade-Altes Land. »Eine gute Balance aus ökologischer, sozialer und unternehmerischer Nachhaltigkeit passt sehr gut zur Sparkasse und kann vor Ort viel bewirken.«

RUDELOFF
 AUTOMOBILE

Mercedes-Benz
 E-Klasse

Ihr Partner in Finkenwerder

Autorisierter Volkswagen Service
 Autorisierter Mercedes-Benz
 Service und Vermittlung

Mercedes-Benz

Kostenloser Hol- und Bringservice

Rudeloff Automobile GmbH
 Köterdamm 30
 21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31
 info@rudeloff-automobile.de



Finkenwerder Norderdeich



Norderschulweg

FREIRAUM ENTDECKEN

SENIOREN WOHNEN IN FINKENWERDER

- seniorengerechte und attraktive Grundrisse
- barrierearm
- moderne Ausstattung

- gepflegtes Ambiente
- Aufzug
- Hausnotruf bei Bedarf
- regelmäßige Veranstaltungen
- Wohnberechtigungsschein erforderlich

Lassen Sie sich vormerken oder informieren Sie sich in einem persönlichen Beratungsgespräch!

Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG

Uhlenhoffweg 1a, 21129 Hamburg

T 040 311 86-600

E info@fwheg.de

www.fwheg.de



Wufgewachsen ist, hat viele Freunde. Dazu zählte auch mein Sandkasten- und Jugendfreund Rudi. Er war ein Jahr älter als ich und übernahm schon früh nach Bestehen des Kapitänspatents den KFK-Kutter seines Vaters. Er war sein Leben lang ein glücklicher Hochseefischer in Nord- und Ostsee.

Rudi war vor vielen Jahren vor Helgeland auf Kabeljau-Fang, als ihm beim Netzeinholen seine Armbanduhr über Bord fiel oder beim Fischeschlachten verloren ging. Er wusste es nicht genau, wie es passierte. In jedem Fall musste schnellstens eine neue Uhr her.

Helgeland war nicht weit und ihm war bekannt, dass die Insel im Warenverkehr mit dem übrigen Deutschland als Drittlandsgebiet galt, d.h. Umsatzsteuer und Zoll fielen seit über 100 Jahren auf der Insel nicht an. Also fuhr er mit seinem Kutter zunächst Kurs Helgeland, bevor er zum Löschen des Fangs den Fischereihafen von Cuxhaven ansteuerte. Er machte sein Schiff im Helgoländer Hafen fest und suchte einen der dortigen Juweliere auf. Er fand auch schnell eine passende, hochpreisige Armbanduhr. Dabei fiel ihm ein- Weihnachten stand vor

Nur Bares ist Wahres

der Tür-, er könnte auch für seine Frau eine Uhr mitbringen. Denn die Preise lagen durch den privilegierten Sonderstatus zum Teil erheblich niedriger als auf dem Festland.

Zwei Jahre später, er war glücklicherweise zu Hause in Finkenwerder, standen morgens früh um sieben Uhr zwei Zollbeamte vor seiner Haustür. »Sind Sie Herr X

und haben Sie auf Helgeland vor längerer Zeit zwei Uhren gekauft?« Rudi war ziemlich geschockt, war aber sofort hellwach und schaltete blitzschnell:

»Ja, das ist richtig. Bitte kommen Sie herein in die Küche, meine Frau liegt noch im Bett. Sie darf nichts erfahren. Wir regeln die Sache sofort.« Er erklärte den Beamten, er habe eine Freundin

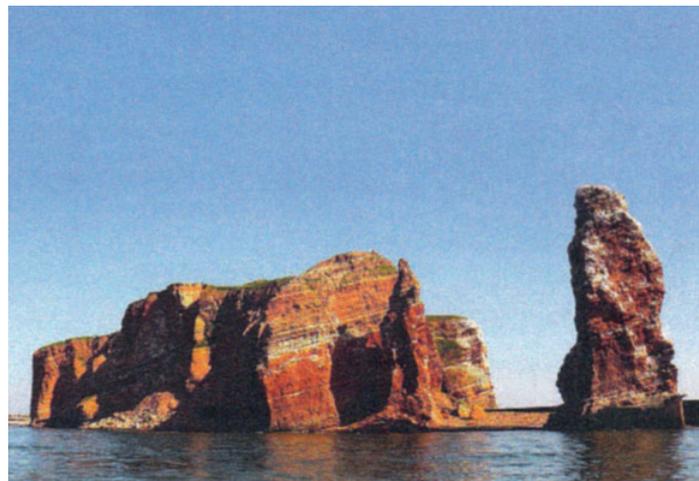
auf Helgeland. Dieser habe er die eine Uhr geschenkt, somit habe diese Uhr Helgeland gar nicht verlassen. Seine eigene Uhr, die er am Arm zeigte, wolle er selbstverständlich nachverzollen, dies hätte er leider vergessen. Er erklärte sich bereit, die Zollgebühr und die Einfuhrumsatzsteuer zu zahlen und kam mit einem kleinen Bußgeld davon.

Rudi hatte das Zollvergehen somit elegant geregelt. Ihm war aber nicht klar, warum der Zoll an seine Adresse in Finkenwerder gekommen ist, denn diese hatte er dem Juwelier auf Helgeland bewusst nicht genannt. In solchen Fällen sollte man in bar bezahlen. Daran hatte Rudi nicht gedacht.

Anlässlich einer steuerlichen Betriebsprüfung bei dem Juwelier waren nämlich die Prüfer auf Rudis Scheckkopie gestoßen und konnten ihn als Aussteller schnell identifizieren.

Jetzt versteht man auch, warum unser Staat am liebsten das Bargeld ganz abschaffen möchte. Mit den großen Scheinen hat er schon begonnen. So wird ab April 2019 die größte Note von 500 € zwecks Eindämmung der Geldwäsche nicht mehr gedruckt.

Dr. Jens E. Harms





Bücherhalle Finkenwerder generalsaniert

Neustart, Dienstag 22. Juni 2021, 11 Uhr
Ostfrieslandstraße 5, 21129 Hamburg



Eine neue Decke mit Klimaanlage, ein neues Beleuchtungskonzept, ein neuer Fußbodenbelag, renovierte Räume und vieles mehr – in den vergangenen drei Wochen wurde die Bücherhalle Finkenwerder aufwendig generalsaniert.

Entdecken Sie den Treffpunkt für Kultur und Bildung im Stadtteil neu: Die Bücherhalle freut sich auf ihre Kund*innen - und alle, die es noch werden wollen! Die ersten fünf Neuanmeldungen erwartet eine Überraschung! Michael Studt, Vorstand Bücherhallen Hamburg: »Finkenwerders Ort zum Verweilen, für Lesen und Inspiration wurde 2001 zuletzt generalsaniert und entsprach daher zunehmend nicht mehr unseren Anforderungen einer zeitgemäßen Bibliothek. Technisch zwar immer auf dem neuesten Stand als bundesweit erste Öffentliche Bibliothek mit

erweiterten Öffnungszeiten ohne Personal (»Open Library«), doch mit unveränderter Raumstruktur und ungenutzten Möglichkeiten. Das neue Raumkonzept schafft ab sofort Abhilfe und lässt viele neue Angebote mit viel Wohlfühlfaktor, aber auch sehr funktional, zu.«

- Sowohl für Kunden als auch für die Mitarbeiter*innen wurden die Arbeitsplätze modernisiert und an zentraler Stelle neu geordnet.
- An einem Medientisch in der Mitte der Bücherhalle können Kund*innen zukünftig auch mit eigenem Laptop arbeiten.
- Den Kinderbereich ziert eine zünftige Kinderburg. Eine neue Fenstersitzbank lädt zum gemütlichen Lesen und Zuhören ein.
- Eine weitere Fensterbank im Hauptraum wird zur Medienpräsentation verwendet und verfügt über zwei Arbeitsplätze.





Je nach den Möglichkeiten im Rahmen der COVID-19 Pandemie bietet die Bücherhalle weiterhin

- Bücher, Filme, Spiele und HörCDs, Tonies, Konsolenspiele und Zeitschriften zum Ausleihen,
- Vorlesen für Kinder,
- Lesetraining für Schüler*innen,
- Angebote für KiTas und Schulen,
- Dialog in Deutsch® für Migrant*innen,
- Internetzugang + WLAN + Kopierer

und immer ein offenes Ohr für neue Ideen!

Hintergrund Seit 150 Jahren gibt es eine Volksbücherei auf Finkwarder. Hamburgs heute älteste Stadtteilbibliothek lag bei ihrer Gründung nicht einmal in Hamburger Kerngebiet: Pastor Friedrich Wilhelm Bodemann gründete im Jahre 1868 eine Volksbibliothek im Lehrerzimmer der Aueschule auf dem Hamburger Gebiet von Finkwarder. Deren direkte Nachfolgeeinrichtung, die heutige Bücherhalle Finkenwerder, ist damit auch deutlich älter als die erst 1899 gegründeten Hamburger Öffentlichen Bücherhallen. Nach mehrfachem Träger- und Ortswechsel zog die Bücherhalle 1973 an den heutigen Standort in der Ostfrieslandstraße.



Die neue Ausstattung der Bücherhalle wurde von der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des »Sanierungsfonds 2020« im Rahmen des Maßnahmenpakets zur Unterstützung von Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen in den Standorten der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen mit TEUR 90 gefördert. Die Baukosten in Höhe von rund TEUR 80 wurden Eigenmitteln der Bücherhallen Hamburg entnommen.

Die Öffnungszeiten sind erweitert worden und lauten jetzt: dienstags und donnerstags von 8 - 20 Uhr.

Christina Neustadt





Schietg ng

Ab sofort wieder Kulturbetrieb auf dem Kulturschiff MS Altenwerder

Klassik am Stack. Unter diesem Kaltbekanntes Motto, hat der Verein, Kulturschiff für Finkenwerder, mit einem klassischen Klavierkonzert, am 01. Oktober den langersehten Kulturbetrieb wieder aufgenommen. Endlich konnte die Altenwerder wieder ihrer Bestimmung gerecht werden, ein Kulturschiff für Finkenwerder zu sein. 565 Tage hat die kulturelle Abstinenz gedauert. Fast der gesamte Spielplan 2020 und 2021 konnte nicht durchge-

führt. Eine harte Zeit nicht nur für die Künstler, deren geplante Auftritte abgesagt werden mussten, sondern auch für den Verein, der nicht planen konnte, Kosten hatte, und es nicht abzusehen war, wie sich die Coronalage entwickeln würde. Insbesondere aber auch für die Finkenwerder Bürger, denen kein kulturelles Angebot gemacht werden konnte. Umso schöner ist es jetzt für alle, dass der Verein « Kulturschiff MS Altenwerder e.V. »

wieder mit Umsicht Veranstaltungen planen und anbieten kann. Alles natürlich unter den behördlichen Auflagen. Zum Schutz gilt bei Veranstaltungen auf dem Schiff die 2 G – Regelung. Einlass ist z. Zt. nur für geimpfte und nachweislich genesene Personen möglich.

Der Verein hat sich im Vorfeld Gedanken gemacht, wie ein kultureller Anfang wohl aussehen könnte. Kommt das Finkenwer-



der Publikum, trotz Corona Auflagen, zum ersten Konzert? Welche Rückschlüsse müssen daraus für weitere Konzerte gezogen werden? Um es vorweg zu nehmen, das Publikum nahm das Angebot offensichtlich dankbar an, das Konzert war ausverkauft. Es gastierte die Pianistin Natalia Krel auf dem Schiff. Eine junge Künstlerin, die eine 6 – jährige Ausbildung zur Pianistin, Korrepetitorin, Komponistin und Lehrerin an der internationalen

Akademie in St. Petersburg absolvierte und letztlich an der internationalen Alfred Schnittke Akademie in Hamburg ihre Studien weiterführte. Es folgten Engagements im In – u. Ausland als Pianistin, als Mitglied bekannter Kammerorchester und als Begleitung von Solos ngerinnen und Sänger.

Mit spürbarer Spielfreude und unglaublicher Virtuosität spielte Natalia Krel St cke von Bach, Chopin, Mendelssohn und nach der Pause vom russischen Komponisten Alexander Skrjabin. Das Publikum war begeistert von dem virtuosen Können und von dem sympathischen und bescheidenen Auftreten der Pianistin. Ein absoluter Hochgenuss und ein weiterer Höhepunkt der klassischen Konzerte auf dem Schiff. Darüber hinaus war die Pianistin auch angetan von der besonderen Atmosphäre bei Wein und Kerzenschein, sowie vom Finkenwerder Publikum. Auch für den Verein ein Erfolg und die daraus gewonnene Erkenntnis, dass das Publikum nach langer kultureller Auszeit sich wieder nach Kultur sehnt. Die Verantwortlichen sind sowohl für das verbleibende Jahr und für das das nächste Jahr vorsichtig optimistisch und bemüht ein abwechslungsreiches Kulturprogramm anzubieten. Soweit es



MS Altenwerder

möglich ist, wird mit Hochdruck daran gearbeitet noch für dieses Jahr verschiedene Angebote für Jung – und Alt zu machen. Hoch her gehen wird es am 12. November, dann spielt die bekannte »Hamburger Schietg ng« mit Holger Nowak auf dem Kulturschiff. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Karten im Vorverkauf sind in der B cherinsel Finkenwerder zu erwerben.

Bezüglich kurzfristiger und weiterer Angebote auf dem Schiff wird gebeten auf Plakatierungen und Annoncen zu achten. Fest steht auch der Termin für den Weihnachtsbasar am 4. und 5. Dezember.

Hans Meckelholt: Kulturschiff

URLAUBSREIF?
Wir sind für Sie da!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
oder auf Ihre Urlaubsw nsche per Mail!

Globetrotter Erlebnis GmbH
Globetrotter Reisebüro im Airbus Periport
Kreetslag 7 • 21129 Hamburg
Tel.: 040 743 89691
E-Mail: airbus@reiseland-globetrotter.de
www.reiseland-globetrotter.de

Ihr Urlaub ist
unsere Leidenschaft!

GLOBETROTTER
Reisebüro

REISE AND



diese Weise ist die Anlage breiter aufgestellt und weniger vom Erfolg einzelner Unternehmen abhängig.

Die dritte Möglichkeit ist ein Fonds-Sparplan. Hier wird das Geld ebenfalls breit auf verschiedene Wertpapiere verteilt, aber der Fonds wird aktiv verwaltet. Dabei können auch Themen festgelegt werden, indem zum Beispiel ein Fonds mit Schwerpunkt Technologie oder Nachhaltigkeit ausgewählt wird.

»Alle drei Sparpläne können jederzeit angepasst oder auch mal ausgesetzt werden«, sagt der Filialdirektor »Ausführliche Informationen finden Sie online unter haspa.de/wertpapier-sparpläne.«

Diese Anlageform sollte nicht gewählt werden, wenn zu einem bestimmten Zeitpunkt Geld benötigt wird. Denn Kursschwankungen an den Kapitalmärkten können sich positiv und negativ auf die Anlage auswirken und die Wertentwicklungen beeinflussen. Deshalb sollte für den Ausstieg der günstigste Zeitpunkt abgewartet werden können.

»Mein Tipp: Wer bis zum 31.12.2021 erstmals einen neuen Wertpapier-Sparplan im Haspa DepotKlassik abschließt, erhält eine Prämie in Höhe von 25 Euro. Alle Details erläutern wir Ihnen gern im Beratungsgespräch. Vereinbaren Sie gleich einen Termin – in der Filiale oder auch als Video-Call«, empfiehlt Leroux.

Clevere Geldanlage: Wertpapier-Sparpläne

Ein Vermögen anzusparen, ist eine tolle Sache: Man hat weniger Sorgen, blickt zuversichtlich in die Zukunft und kann sich den einen oder anderen Wunsch erfüllen. Aber wie, wenn Sparbuch und Tagesgeldkonto keine Zinsen bieten? »Wertpapier-Sparpläne können langfristig eine attraktive Geldanlage sein. Denn neben den Risiken bietet der Kapitalmarkt auch attraktive Gewinnchancen«, sagt Maximilian Leroux, Filialdirektor der Haspa am Finkenwerder Norderdeich 92. »Sie können bei uns aus über 2.700 Fonds und 900 ETF verschiedener Emittenten sowie 1.100 Aktien wählen.«

Es gibt drei verschiedene Anlage-Möglichkeiten: Bei einem Aktien-Sparplan werden mit der regelmäßigen Sparrate Anteile an ausgewählten Unternehmen (wie zum Beispiel Beiersdorf, Harley-Davidson oder Amazon) erworben. Wenn sich das Unternehmen gut entwickelt steigt der Wert der Aktien und damit der Wert der Anlage. Wenn es Gewinne an seine Anteilseigner ausschüttet, gibt es zusätzlich eine Dividende. Bei einer Anlage in Einzelwerte kann man deshalb viel gewinnen, aber im ungünstigsten Fall auch alles verlieren, wenn sich das Unternehmen schlecht entwickelt.

Wer sein Risiko verringern möchte, kann auf einen ETF-Sparplan setzen. Die Abkürzung steht für Exchange Traded Funds. Das sind börsengehandelte Investmentfonds, die einen Index – wie zum Beispiel DAX, Dow Jones oder MSCI World – abbilden. Der Wert des ETF entwickelt sich analog zum Index. Auf

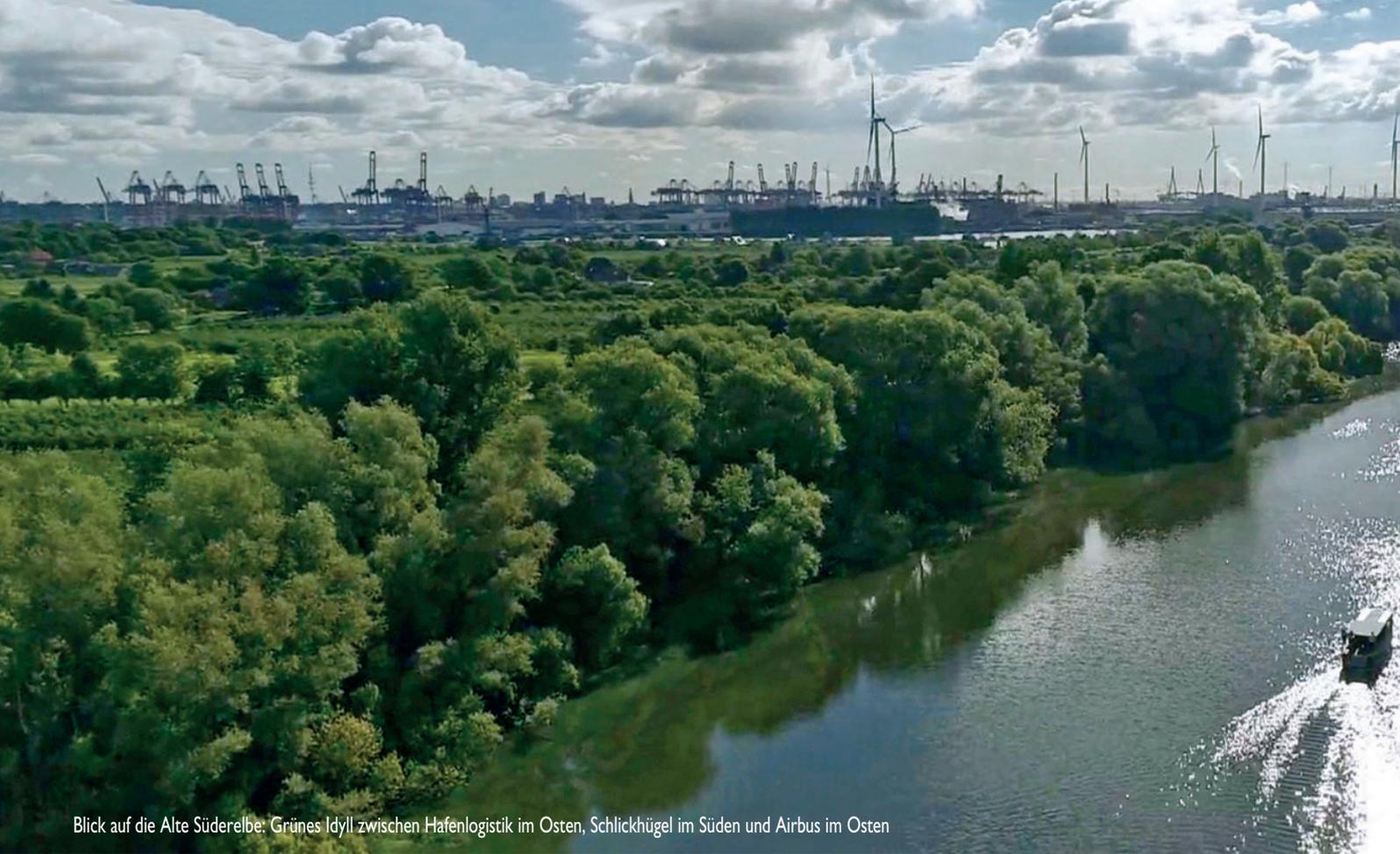
**WUSSTEST DU,
DASS DU MIT UNS
GELD ANLEGEN
UND DABEI DIE
WELT VERBESSERN
KANNST?**

Schon ab
25 € pro
Monat!

Jetzt in die Zukunft investieren:
haspa.de/Nachhaltigkeitsfonds

Haspa Filiale Finkenwerder
Finkenwerder Norderdeich 92
21129 Hamburg

Haspa
Hamburger Sparkasse



Blick auf die Alte Süderelbe: Grünes Idyll zwischen Hafenlogistik im Osten, Schlickhügel im Süden und Airbus im Osten

IAS AKTUELL

Die Alte Süderelbe bleibt Thema

Wird das Naturidyll Alte Süderelbe erhalten? Oder soll es durch eine Öffnung zu einem Schlickkanal degradiert werden? Noch immer sind dazu keine klaren Aussagen zu bekommen.

Wie wir in den letzten Ausgaben berichteten, führen alle Prüfungen zur Öffnung der Alten Süderelbe zu dem Schluss, dass eine Öffnung keine nennenswerten Verbesserungen für die Stromelbe mit sich bringt. Die Behörden wollen trotzdem weiter prüfen und damit viel Geld für etwas versenken, dessen Ergebnis bereits bekannt ist. Die ias und das Aktionsbündnis Alte Süderelbe (www.aktionsbueundnis-alte-suederelbe.de) fordern daher, das nicht weiter geprüft wird. Die Politik soll sich stattdessen zu einem Erhalt dieses einzigartigen Naturraums bekennen. Lokalpolitiker vor Ort (mit Ausnahme der Linken) haben dies bereits getan. Wie aber stehen die Bezirke und deren Bundestagsabgeordneten dazu? Noch vor der Wahl luden ias und Aktionsbündnis die Kandidaten

der verschiedenen Parteien zu Bootstouren mit anschließendem Gespräch ein.

Ergebnis: »Die CDU«, so betonten Christoph de Vries und Uwe Schneider, »ist nicht nur gegen weitere Prüfungen, sie lehnt auch eine Öffnung ganz klar ab«. Falko Droßmann (SPD) sprach sich immerhin, genau wie Norbert Hackbusch (Linke), gegen weitere Prüfungen aus.

Waren zu Gesprächen auf dem ias-Boot: (oben) Falko Droßmann (SPD), (unten v. l.) Christoph de Vries (CDU), Uwe Schneider (CDU), Manuel Sarrazin (Grüne)

Anders bei den Grünen: Auch wenn Manuel Sarrazin das Gebiet als hochwertigen Naturraum bezeichnet, ist er dafür »weiter zu prüfen und auch eine Öffnung nicht auszuschließen«. Damit ist er ganz beim NABU. Dessen Hamburger Vorsitzender Malte Siegert sagt: »Wir sind ganz klar für eine Prüfung, denn etwas zu prüfen ist immer positiv!« Dass sieht Patricia Maciolek vom Aktionsbündnis zwar grundsätzlich ähnlich, aber: »Hier wurde in der Vergangenheit schon mehr als ausgiebig geprüft. Zahlen und Fakten liegen auf dem Tisch. Da muss nichts mehr geprüft werden. Wer trotzdem eine Prüfung befürwortet, nutzt das nur als Feigenblatt für eine Zustimmung zur Öffnung. Dass dies ausgerechnet in einer Zeit, in der Umwelt und Klima in aller Munde sind, vom NABU kommt, kann ich nicht nachvollziehen.

Bootsaison beendet

Politiker und Offizielle waren die einen, Anrainer und private Gruppen die anderen, die seit Mai Touren mit dem ias-Boot auf der Alten Süderelbe unternommen haben. Dabei bewährte sich der Solarantrieb, dessen Batterien ausschließlich über Dachpanels und nicht über Landstrom geladen werden, bestens. Einen kleinen Wehrmutstropfen gab es trotzdem: »Durch die Bauweise des Bootes kommen wir zwar auch bei sehr flachem





Vor dem Genuss kommt die Arbeit: 160 Kg Honig müssen geschleudert werden

der Organisation der Bootstouren ist das Grundstück am Finkenwerder Süderdeich nach wie vor wesentlicher Bestandteil der Arbeit der ias. Für alle öffentlich zugänglich, gehört neben der Streuobstwiese und einem Altsortenmuttergarten inzwischen auch ein Holztipi und eine Feuerstelle dazu.

Tipi und Feuerstelle wurden von den Finkenwerder »Familienhelden« angelegt. Vor allem der Feuerplatz erfreut sich großer Beliebtheit. »Allerdings müssen Gruppen oder Besucher uns informieren, bevor sie den Platz

Jahr gemickert. Dass hat sicher auch etwas mit dem Alter der Bäume zu tun.«

Nur für rund 120 Liter Mischsaft – der ab sofort bei der ias erworben werden kann – konnten Äpfel geerntet werden.

Für Auffrischung sollen neue Apfelbäume sorgen. »Noch in diesem Jahr werden wir gemeinsam mit Kira Jensen und ihren Schülern weitere 25 neue Bäume im Altsortenmuttergarten pflanzen. Im nächsten Jahr werden dort bereits die ersten »alten« entnommen und auf die Fläche gesetzt.« Ganz anders sah es da-



Ausschuss und Vorstand der ias auf der letzten Bootstour des Jahres



Tipi und Feuerstelle wurden bei einer großen Familienfeier eingeweiht



Wasserstand überall hin, können aber spätestens bei vier- bis fünf Windstärken nicht mehr fahren«, bedauert Holger Maciolek, der für die Touren verantwortlich ist. Davon betroffen war auch der 13. Juni, an dem das Boot für die Hamburgweite Veranstaltung »Langer Tag der Stadtnatur« ausgebucht war. »Während die Kanutouren am 12. planmäßig starten konnten, frischte der Wind zum Sonntag so auf, das an eine Fahrt nicht zu denken war. Hoffentlich ist das im nächsten Jahr anders«, so Claudia Luth, die seit 2020 (in dem es wegen Corona keine Mitgliederversammlung gab) neue Vorsitzende der ias ist. Sie, der neue zweite Vorsitzende Michael Kühn

und die neue Kassenwartin Conny Fock wurden im September auf der Mitgliederversammlung im vom TuS Finkenwerder zur Verfügung gestellten Tennisheim vorgestellt.

Zum Abschluss des Jahres haben Vorstand und Ausschuss der ias noch einmal eine gemeinsame Fahrt unternommen, bevor das Boot im November aus dem Wasser geholt wird.

Wer im nächsten Jahr Interesse hat mitzufahren, kann sich über die dann neue Homepage für Touren anmelden.

Äpfel, Honig und ein Tipi

Neben den Aktionen rund um die Öffnung der Alten Süderelbe und

nutzen. Denn zum einen haben wir regelmäßig unsere lebenden Rasenmäher, die Schafe, auf dem Grundstück, zum anderen darf beispielsweise bei starker Trockenheit kein Feuer angezündet werden«, so Britta Bockelmann, die das Grundstück betreut. Zu den neuen regelmäßigen Nutzern des Grundstücks zählt unter anderem die Stadteilschule Wilhelmsburg. Deren Schüler haben nicht nur in der Alten Süderelbe gebadet oder sind auf ihr Boot gefahren, sondern haben auch fleißig Äpfel geerntet.

Über die Gesamt-Apfelernte zeigt sich Britta Bockelmann allerdings enttäuscht: »Wir haben überwiegend die alte Sorte Ingrid Marie und die hat in diesem

gegen bei den Bienenvölkern aus: »Trotz des kalten Frühjahrs konnten wir mit 160 kg eine Honig-Rekordernte einfahren«, freut sich ias-Imker Jens Ey. Und weil das »essbare Gold« natürlich auch an Mann und Frau gebracht werden soll, wird es ab sofort – genau wie der Apfelsaft – in einem Obstgeschäft am Siemersplatz verkauft.

Wer nicht so weit fahren will um die Leckereien, die Bio-Qualität haben, zu bekommen, kann direkt bei jens.ey@alte-suederelbe.de oder unter 040-742 140 99 bestellen.

Mehr Informationen gibt es unter www.alte-suederelbe.de



Unser Einschulungsfeier an der Aueschule

Der Tag der Einschulung begann mit Sonnenschein, die ersten Kinder der 1. Klassen kamen mit ihren Eltern und Geschwistern in unseren Auedrachen. Leider mussten natürlich erst einmal alle Vorschriften zum Hygieneplan der Pandemie abgefragt werden - doch alle Eltern und auch die Kinder waren geduldig, zeigten ihre Testungen oder Impfnachweise vor und stellten sich vor die Eingangstür in die Schlange. Drinnen durften sich dann alle aus einer Familie an einen Tisch setzen und nur die aufgeregten Erstklässler ließen ihre herrlich bunten Schultüten an dem Platz der Familie und setzten sich mutig in die ersten Stuhlreihen vor die Bühne. Mit leuchtenden Augen und sehr aufmerksam hörten sie Frau Jäger zu, die selbst eine große bunte Schultüte in der Hand hielt und lauter bunte Sachen aus der Tüte zauberte. Zum Vorschein kamen ein Jo-Jo, das das Auf und Ab des Lernens symbolisierte, Traubenzuckerbonbons, damit man sich besser konzentrieren kann, Pflaster für kleine Notfälle oder auch eine Klassenkerze für gemütliche Stunden und damit häufig »ein Licht aufgeht«.

Danach erstaunte uns die Klasse 3a mit dem Theaterstück »Die verschwundenen



Zahlen«. Eine tolle Leistung in Zeiten von Corona, die sicherlich auch ihre Klassen- und Theaterlehrerin, Frau Matthies, bei ihrer Verabschiedungsfeier nicht nur ein wenig stolz machte! Beim Zeigen der einzelnen Zahlen und der einzelnen Buchstaben aus dem Theaterstück sprachen die Erstklässler schon fleißig mit - es machte richtig Lust auf Lernen und auf die Schule. Nach dem Theaterstück war es dann endlich soweit und die Erstklässler lernten ihre Lehrer und Lehrerinnen kennen. Alle Kinder waren schon sehr mutig und gingen zu ihren Lehrern und Lehrerinnen auf die Bühne. Dann ging es das erste Mal gemeinsam als Klasse in den sehr schön vorbereiteten Klassenraum. Schon hier suchten sich die Kinder bei leiser Musik ihr Namensschild an ihrem eigenen Platz. Im Stuhlkreis löste sich dann die erste Aufregung und die Kinder erzählten von ihren Schultüten und was sich als Schulkind verändert - erstaunlich, was die Kinder schon alles wussten. Die Eltern schauten sich in der Zwischenzeit das schöne Gelände der Schule an - bei zum Glück gutem Wetter und nach den ersten gemeinsamen Schulstunden wurden die Kinder zu ihren Eltern



begleitet. Draußen gab es dann natürlich noch das obligatorische Einschulungsfoto vor der kleinen Tafel und alle verließen glücklich die Schule.

Sommerferien 2021 Besuch in der Aueschule

In den Hamburger Schulferien bietet die Aueschule Finkenwerder eine Betreuung ihrer Schüler an. Die Erzieher und Erzieherinnen sind im Rahmen der Ganztagsbetreuung von 06.00-18.00 Uhr für angemeldete Schülerinnen vor Ort. Der ansprechend eingerichtete Ganztagsbetreuungsraum und die gesamte Schule mit Außengelände steht den Schülern zur Freizeitgestaltung zur Verfügung.

Besonders interessant war der Besuch von zwei Achatschnecken.

Diese Schnecken kommen ursprünglich aus tropischen Ländern. Sie sind in trockenen Regionen ebenso zu finden wie in regenreichen Gebieten und Sümpfen. Sie können eine Körperlänge von 30 cm erreichen. Bei einer Körperlänge von 20 cm können sie 500 Gramm wiegen! Sie sind eine der größten Landschneckenarten der Welt. Also sind sie ziemlich groß. Viel größer als unsere heimischen Schnecken. Und schwe-



rer. Das stellten die Kinder mit großem Erstaunen fest. Und wie viel die fressen. Und wie schnell. Mit ihrer Raspelzunge zerkleinern sie ihre Nahrung. Und fressen von den Fingern, knabbern fühlbar an Fingerspitzen. Die machen sogar Geräusche beim Atmen. Die Kinder hatten schnell Zuneigung zu den Tieren gefasst und versorgten sie aufmerksam die ganze Woche lang. Terrarium ausmisten, frisches Grünzeug sammeln, Mehl/Zucker/Kalk-



Mischung ansetzen und verfüttern. Für ausreichende Feuchtigkeit in der Umgebung der Schnecken sorgen und vieles mehr, das zur artgerechten Haltung dieser Schnecken dazu gehört.

Dabei wurde natürlich nicht das restliche Ferienprogramm der Aueschule vernachlässigt. Ausflüge, gemeinsam kochen, basteln, spielen, toben. Tischfußball, Raketen starten, vieles mehr und natürlich gemeinsam Spaß haben. Ferien halt.

Das Abenteuer liegt vor der Haustür

Juhu, wir machen einen Ausflug! Wer hätte gedacht, dass die Erstklässler der Aue-
schule an einem Tag so viel erleben. Hier
lesen Sie die einige Berichte der Klasse
1b von ihrem Ausflug zum Landscheide-
spielplatz:

Wir sind alle geklettert.

Dann hat unsere Lehrerin ein Foto gemacht.

Mir hat es am meisten Spaß gemacht

als wir mit Lotta und ihren Freunden

Süßigkeiten gegessen haben.

Ich mag gerne Torten backen aus Sand.

Ich habe auch ein Rezept:

1. Blumen
2. Blätter
3. Sand

Ich habe Lagerfeuer gemacht

und ich habe Stockbrot gegessen.

Das hat lecker geschmeckt.

Jam! Jam! Jam!

Und dann haben wir Marshmallows gegessen.

Die waren lecker!

Wir haben Spaß!

Wir hatten Spaß!

Jella ist meine Freundin.

Dann habe ich irgendetwas gefunden.

Ich habe ein Tier gefunden,

eine Ameise.

Die war groß!

Wir haben ein Ei gefunden

und haben es geöffnet.

Dort war Eigelb und Eiweiß drin.

Es war ein Entenei!

Die Freunde machen ein Stockbrot.

Wir essen und spielen verstecken.

Alle möchten mitspielen.

Wir spielen ein bisschen.

Dann gehen wir in die Schule

und ich male.

Ich habe Fußball gespielt mit Isaac.

Wir waren auf einem Karussell

und haben uns schnell gedreht.

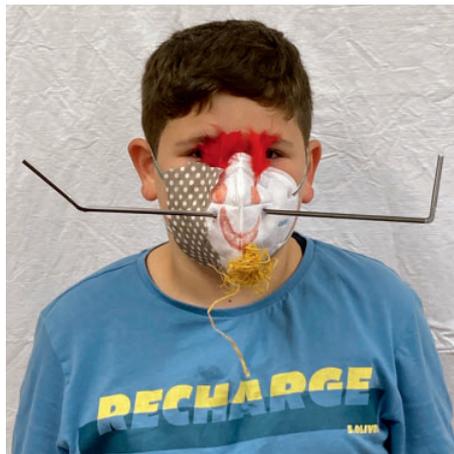


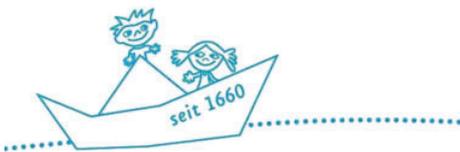
Corona im Kunstunterricht

Das klingt ja wie ein eckiger Kreis oder
ein schwarzer Schimmel. Passt das
zusammen? Für unsere Viertklässler ja!

Sie bekamen die Aufgabe, eine FFP2-Maske
nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Ob
Tiermasken, das Lieblings-Computerspiel
oder das Akkordeon, alles war möglich.
Zunächst wurden Skizzen auf Papier ange-
fertigt, dann ging es an die Umsetzung. Alle
vorhandenen Materialien konnten benutzt
werden.

Mit unterschiedlichen Farbstiften, Knöp-
fen, Federn, Strohhalmen etc. und mit Hilfe
einer Heißklebepistole wurden die Skizzen
umgesetzt. Mit etwas Geduld sind diese fan-
tasievollen Masken dabei entstanden.





Westerschule FINKENWERDER

Inklusive Grundschule mit
Vorschulklassen | Ganztagschule

Tel 040. 428 88 37-0
Fax 040. 428 88 37-22



Einschulung

Nach sechs Wochen schulfrei ging es endlich wieder los. Die Kinder freuten sich darüber ihre Schulfreunde und ja, sogar den einen oder anderen Lehrer wiederzusehen, auf ihre Lieblingsfächer und das Spielen auf dem Schulhof. Aber da war noch etwas anderes!

Eine gewisse Aufregung lag in der Luft und die Kinder, wie auch die Lehrer und die Schulleitung wirbelten umher. Die Vorbereitungen für die Einschulungen waren in vollem Gange und die Vorfreude auf die neuen Schüler wuchs mehr und mehr. Vor den Ferien begannen die ersten Klassen damit, ein Theaterstück für die Neankömmlinge einzustudieren und nun im 2. Schuljahr angekommen ging es gleich weiter mit dem Proben. Ein buntes Treiben an der Westerschule konnte man beobachten. Wilde Tiere und niedliche Häschen huschten über den Schulhof und ins Finkennest hinein. Woher kamen nur all die Tiere? Die Stufe 3 und 4 schmückte was das Zeug hielt und verwandelte unsere Schule in eine bunte, fröhliche »Fabelwelt«.

Luscherte man dann ins Finkennest hinein, bekam man einiges zu sehen. Die Klasse 2a studierte das Stück, »Die Häschen-schule« ein. Mit viel Text, Musik und kleinen Tänzen wurde eine Aussage ganz besonders vermittelt: »Du bist in unserer Schule nie allein!«. Alle Häschen gaben sich so viel Mühe, damit die zukünftigen Schüler hoffentlich gestärkt und mutig ihre ersten Schultage erleben dürfen.

In Windeseile hoppelten die Hasen von der Bühne, da ein lautes Brüllen zu hören war. Die Löwen und alle anderen wilden Tiere der 2b und 2c waren los, nahmen die Bühne



ein und erzählten die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte. Sehr verliebt wirkte der große, starke Löwe, der seiner Angebeteten mit Hilfe aller Tiere im Dschungel einen romantischen Brief zu schreiben versuchte, doch es gelang einfach

nicht. Zum Glück hatte seine wunderschöne neue Löwenfreundin die zündende Idee, den Löwen an die Hand zu nehmen und ihn in die Schule zu begleiten. Wie soll da noch etwas schief gehen? Hand in Hand ist man nie allein!



Mal etwas anderes - Parkour im Sportunterricht

Mit viel Spaß und Eifer klettern, springen und balancieren die Schülerinnen und Schüler der 4a der Westerschule auf und über alle kleinen und großen Sportgeräte, die unsere Sporthalle hergibt.

Anders als beim herkömmlichen Turnen, bei dem an den verschiedenen Sportgeräten festgelegte Übungen absolviert werden müssen, sollen die Sportgeräte beim Parkour möglichst kreativ überwunden werden.

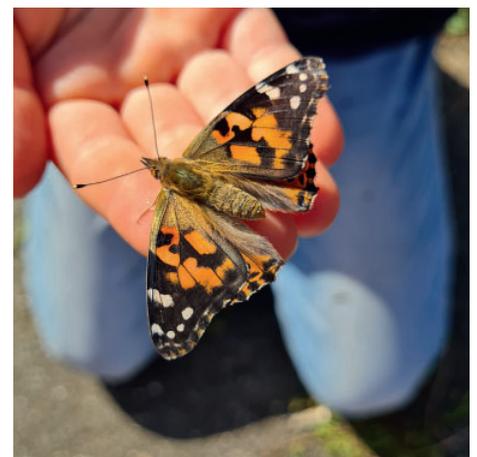
So trainieren die Schüler und Schülerinnen Überwindung, Mut, akrobatische Bewegung, Kondition, Kreativität und Vertrauen. So wird zum Beispiel an eine Sprossenwand »gejumpet«, über verschiedene Reckstangen, Kastenteile oder dem Lüneburger Stegel balanciert, über Kästen in allen möglichen Variationen gelaufen oder gesprungen, zwischen Bänken hin und her gesprungen, an einer Wand seitlich hochgelaufen und der Stufenbarren mit Weich-

boden als stehende Wand überwunden. Dabei ist es wichtig dass jede Schülerin und jeder Schüler die eigenen Fähigkeiten richtig einschätzt, aber auch den Mut findet, sich zu überwinden, um neue Möglichkeiten auszuprobieren. Höhepunkt der Unterrichtseinheit war die möglichst kreative und zügige Überwindung eines gesamten Parkours. Mit Bravour haben die Schüler diese Aufgabe bewältigt und bekamen stets von der Gruppe den verdienten Applaus.

Schmetterlinge in Jahrgang 2

Gleich nach den Ferien bekamen wir Zuwachs in unseren neuen Klassenräumen: Mit uns zogen kleine Raupen ein. Sie lebten in Terrarien, Plastikboxen und Schuhkartons. Mit der Zeit sammelten wir immer mehr unterschiedliche Arten. Wir mussten sie bestimmen, um herauszufinden, was die Raupen am liebsten fressen. Wir hatten diese Arten in den Klassen: Distelfalter, Buchsbaumzünsler, Kohlweißling und eine riesige Raupe namens Francois, die ein Wiener Nachtpfauenaug werden wollte. Schon nach wenigen Tagen hatten sich die ersten Raupen verpuppt. Wir setzten sie in ein Aerarium um, wo sie in Ruhe ihre Metamorphose machen konnten. Nebenbei führten wir ein Schmetterlings-Beobachtungsheft. Nach einer Woche waren die ersten Schmetterlinge geschlüpft. Es waren die Distelfalter. Wir fütterten sie und ließen sie auf dem Schulhof fliegen. Nur Francois hat sich leider nicht verpuppt, sondern ist gestorben. Wir haben ihn an einer geheimen Stelle auf dem Schulhof beerdigt. Inzwischen haben wir nur noch eine Raupe im Klassenzimmer, die sich gerade verpuppt. Es ist eine Ahorn-Rindeneule.

Bei dem Schmetterlingsprojekt haben wir viel gelernt: Wie sich Schmetterlinge entwickeln, was die Raupen fressen, aus welchen Teilen ihr Körper besteht und noch einiges mehr. Wir wollen bald wieder Tiere in den Klassen haben!



TISCHLEREI

Gunnar Spille



Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

Werkstatt:
Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel.: 040/38 08 15-0
Fax: 040/38 08 15-29

PETER BORCHERS

B

SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de
Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

algren wolf

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20 21129 Hamburg
T 040 742 00 360 F 040 742 00 299
mail@algrenwolf.de www.algrenwolf.de

KSW

FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg
Tel. +49.40.239 369 77-0
Fax: +49.40.239 369 77-43

www.ksw-fm.de

EDGAR RITTER

HOLZDESIGN

AUF MASS GEFERTIGT

WOHNEN ARBEITEN SHOPPEN UND MEHR ...



EDGAR RITTER HOLZDESIGN GMBH & CO. KG · HEIN-SASS-STIEG 12 · 21129 HAMBURG
FON 040-3339 880-0 · FAX 040-3339 880-20 · info@edgar-ritter.de · www.edgar-ritter.de

Gartendesign

Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47



Die Wisch

Hurroh, de Wisch! van Helmut Steffens

I 890 soo bi rüm, hebht mien Grootüllern Wilhelm un Anna Rebecca Steffens, geb, Fock, dat »Fährhuus Steffens« hat, un dat hett goode Tieden belevt. Leeg jo gans günstig – an't Dreeck Sandheucht, Müggenborg un Stack. Un de Damper no Hamburg legg too jo ook noch an't Stack an un aff. De Marktführers no'n Mißbarg sünd do mit jü-mehr Woarn vulod worrn un de Fischerree-Hob'n wür do nerden jo ook noch.

Do uns Opa all 1908 dootbleben is, müß mien Vadder Oma Anna hilp'n. He harr jo Gastwirt liehrt. - De Snack »Wer nichts wird, wird Wirt« stimmt woll nee, denn mien Vadder müß dat rich-

tig liehrrn, sogor mit Gewerbeschool.

Mit Utnohm van de Kriegstied 1914-1918 hett he dat Fährhuus noch bit üm 1920 wiederführt. Denn keem ober de schlechte Tied un dat Fährhuus loohn sick ne mehr, un dorüm is ut dat Fährhuus een Mietshuus worrn.

Up ierst is de Anboo, dat wür dat »Billard-Zimmer« to'n Wohnung mokt worrn. De iersten Mieter würn Meta Külper (geb. Reimers) mit ehr Kinner Anni un Ellinor. Gans boben hett Hein Seemann, in de Mitt mien Oma Anna un achtern wü wohnt un ün'n harr Hein Dübel sien Riek. To dat Huus Sandhöhe 1 hüer dat Grundstück no achtern bit an de

YACHT-SHOP
FINKENWERDER



IHR YACHTAUSRÜSTER IN FINKENWERDER

Autorisierter SELDEN & HOU MOLY Marine Partner

- Erneuerung des stehenden und laufenden Gutes
- Farben und Lacke
- Alles rund ums Rigg
- Relingsdrähte
- Inspektion für Außenbordmotoren
- Rettungsmittel
- Festool Maschinenverleih
- Tauwerkarbeiten
- Motorenöl
- Pflegemittel
- Decksrüstung
Und und und...

Yacht-Shop Finkenwerder
MICHAEL SIEMONSEN-LIPPMANN
Rüschweg 27 · 21129 Hamburg · Tel: 040/317 612 77
Mail: m.siemonsen@yacht-shop.de

Wir sind für Sie da:
Mo – Mi 14-18 Uhr, Do & Fr 12-18 Uhr
In der Saison auch Sa, Termine nach Absprache
www.yacht-shop.de



**MAEDER
TISCHLEREI**



Stefan Maeder | Tischlermeister

Inhaber Stefan Maeder
Schotstek 4
21129 Hamburg

Mobil: 0176 / 23 19 53 21
E-Mail: info@tischlerei-maeder.de
URL: www.tischlerei-maeder.de

Heins Baugeschäft GmbH
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg
Tel. 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502
info@heins-baugeschaeft.de
www.heins-baugeschaeft.de



HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg
Telefon 0 40 / 7 42 66 31
Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84
Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90
Fax 0 40 / 7 42 45 31



Au un dat Dreekantstück mit Goarnlaube an de rechte Siet no'n Stack dol. Do hebbt se toomols, 1915, denn Anker benogelt, de nu in uns Nikolai Kark hang'n deiht. Up de anner Siet wür noch dat groote Stück van'n Woterturn aff, öber de Stücken van Koffdemann, Seilmoker, Fohrradflicker no Hein lührs sien »Prachtstück« mit denn Willblickschuppen un sien Fohrtügen, un denn de groote Wisch (woll Iha) van 't Müggenlock bit an'n Fischeree-hob'n un Stack. Un düsse groot Wisch, de wull de Hamborger Stot up Düvel komm rut käupen. De Hob'n för de Kutter schull grötter mokt warm un dotoo müssen se een gans Stück van de Wisch affbaggern. Toomols, 1928, wür noch nee to obersehn, dat dat mit de Fischeree eens Dogs soo bargaff gohn schull.

Eendoont, uns Oma hett de Wisch vuköfft un de ganze Steffens-Familje is mit no Hamburg fohrn un hett sick dat Gild in boar utbetohln loten. Jeedereen kreeg een Bünnel 100-Mark-Schiens in de Hand, un denn güng't non'n Fotogrofen up de Reeperbohn. Al harrn se de 100-Mark-Schiens in de Han'n, bloöß mi hebbt se de Tofel mit »Hurroh, de Wisch« vör'n Buk stillt. Ick gläuv, een Schien hett reekt, uns groote Mohltied in dat Lokol an de Eck van de Dovidstrot gegenöber van de Dovidswach to betohln. Mit soo vel Gild is dat woll beter wehn, in de Neug van de Polizei to blieben.

Soo sünd de Steffens een groodes Stück Land loosworm, wat eegentlich för jüm gor keen Wiert hat hett. - Vundog harms wull gans anners dacht. van Helmut Steffens



ELEKTROANLAGEN

Peter Schröder GmbH
Nincoper Straße 47 - 21129 Hamburg
Telefon 040 - 745 89 75
info@elektroanlagen-schroeder.de

www.elektroanlagen-schroeder.de



SIGRO

KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

Betoninstandsetzungen und Verpressungen
Wärmedämmung
Brandschutzbeschichtungen
Dauerelastische und säurefeste Verfugungen
Hochwertige Bodenbeschichtungen
Strahlarbeiten · Industriefarben · Materialarbeiten
Trockenlegungen
Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88- 0

www.jps-sigro.de

Dannemann
Sanitär- und Heizungstechnik GmbH
Badgestaltungen · Rohrreinigungen
Heizungsbau · Heizungswartungen
Pumpenservice · Dichtheitsprüfungen
Neßdeich 78 · 21129 Hamburg · Handy: 0171-743 34 16
Tel.: 040-740 42 144 · www.oliverdannemann.de

Fertigung für Segelyachten und Motorboote

- ▲ Touren-, Regatta- und Traditionssegel
- ▲ Persenninge, Verdecke, Sprayhoods
- ▲ Seile, Tauwerk, Zubehör, Planen
- ▲ Röllrefanlagen und Systeme
- ▲ Änderungen, Reparatur, Beratung
- ▲ Sonnensegel und Markisentuche für den maritimen Bereich & Architektur

Clemens Massel
Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg
Telefon 0 40 - 77 45 97

Fax 0 40 - 76 75 53 60
info@segel-raap.de
www.segel-raap.de



Erfahrung · Wissen · Vertrauen

Wir sind für Finkenwerder da!

BASTIAN METALL- UND MASCHINENBAU GMBH

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · Telefon 040 / 7 42 62 08
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90
E-Mail: info@bastian-metallbau.de

Sportturnier im Jahrgang 6 in der Stadtteilschule Finkenwerder

Am Freitag, den 01.10.2021, wurde im sechsten Jahrgang der Stadtteilschule Finkenwerder von 8 bis 13 Uhr ein Sportturnier veranstaltet. Wir haben uns in zwei Mannschaftsarten ausprobiert und haben Fußball und Brennball gespielt. Beim Fußball haben wir aus jeder Klasse zwei Teams gebildet, die z.B. Champions, B-Sieger, Teufelskicker usw. hießen. Während vier Teams gleichzeitig auf zwei Feldern spielten, haben die anderen Schüler:innen die Teams angefeuert und ihnen zugejubelt. Beim Brennball spielten die Klassen als komplette Teams gegeneinander. Es war schwerer als gedacht. Man musste schnell sein und weit werfen können. Während ein Team gelaufen ist, musste das andere Team den Ball fangen und in den Kasten hineinwerfen. Am Ende bekamen alle Kinder Urkunden und Süßigkeiten und wie es sich dazu gehört, wurden Fotos gemacht. Es hat uns allen sehr viel Spaß bereitet. Wir sind fair miteinander umgegangen, haben uns verausgabt und dabei auch die gesamte Zeit die Maske getragen. ☺

Theo 6c, Samuel 6b und Muhammed Ali 6a



Die Regeln werden besprochen



Beim Jahrgangsturnier gab es nur Sieger. :)

Tonali in Zeiten von Corona

Auch im vergangenen Schuljahr hat die Stadtteilschule Finkenwerder wieder beim Tonali-Projekt teilgenommen. Die ESA-2-Klasse von Hannes Krause hat dabei mit viel Freude und Engagement mit der grandiosen Nachwuchs-Violinistin Charlotte Thiele aus Weimar zusammengearbeitet. Unsere distanzununterrichtbedingten Erfahrungen mit Videokonferenzen waren da sehr hilfreich, denn so konnte die Klasse sich trotz der großen Entfernung regelmäßig mit Charlotte in einer BigBlueButton-Konferenz treffen. Durch die Umstände des letzten Schuljahres wurde auch das Schulkonzert in den virtuellen Raum verlagert. Statt in der Aula kamen die Musikerin und die Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule-Finkenwerder in einer Videokonferenz mit ca. 200 Teilnehmern zusammen. Moderiert wurde das Konzert natürlich durch die Schülerinnen und Schüler der ESA-2-Klasse. Ein Stadtteilkonzert konnte aufgrund der Pandemie leider nicht stattfinden. Um dennoch eine kulturelle Berei-



Mit der Installation lassen sich Instrumente verschieden kombinieren



Klavier, Geige und viele weitere Instrumente klingen in der Installation

cherung für den Stadtteil zu entwickeln, entstand gemeinsam mit unserer Violinistin Charlotte die Idee eine musikalische Installation zu bauen, die im Stadtteil aufge-

stellt werden sollte. Die Installation wurde gemeinsam mit H. Krause gebaut und wartet zur Zeit noch darauf aufgestellt zu werden.

Kunstraum wie neu – Berufsorientierung in der Stadtteilschule Finkenwerder

In der Woche vor den Herbstferien sind die Arbeitstische im Kunstraum unserer Schule im Rahmen des Schulpraktikums runderneuert worden.

In enger Abstimmung haben der technische Direktor der Schule Robert Müller, die Schüler Sampri, Muhamad und Abdul und die Firma Edgar Ritter Holzdesign GmbH & Co. KG aus Finkenwerder hervorragend zusammengearbeitet.

Abteilungsleitung Frank Worczinski: *»Ich freue mich sehr, dass es mit diesem Projekt gelungen ist, gleichzeitig einen Beitrag für die Berufsorientierung, eine nachhaltige Verwendung und zur Verbesserung der Arbeitsatmosphäre im Kunstraum zu leisten.. Ein besonderer Dank geht dabei an die Firma Ritter ohne deren Unterstützung dieses Projekt in der kurzen Laufzeit des Schülerpraktikums nicht realisierbar gewesen wäre. Für unsere Schüler:innen ist es wichtig, beim Übergang von der Schule einen Beruf zu finden, der Freude macht. Denn an der Arbeitsstelle verbringt man viel Lebenszeit. Die Wahl des richtigen Berufes entscheidet somit auch über das Lebensglück. Wie aber trifft man die richtige Wahl? Unentbehrlich ist es, vorher praktische Erfahrungen zu sammeln. Nur wer umfassend über mögliche Berufe informiert ist, dem wird die Entscheidung für den richtigen Beruf gelingen. Nicht zuletzt sind wir nun gespannt, wie sich außerdem die Neugestaltung der Kunstraumes auf die bildende Kunst in der Stadtteilschule Finkenwerder auswirken wird.«*



Die Tische konnten eine Aufarbeitung gut gebrauchen



Die Holzwerkstatt funktioniert wie ein echter Betrieb



Abdul und Muhamad im Einsatz

Weiterer Baustein zum Übergang in die Berufswelt

Unsere Schule hat zum Anfang dieses Schuljahres eine Möglichkeit der Schulbehörde genutzt, um einzelne Schüler:innen aus dem Jahrgang 10 mehr Berufserfahrung sammeln zu lassen und einen besseren Übergang in die Ausbildung zu gewährleisten. Hierfür konnten sich alle Schüler des Jahrgangs 9 für die 16 Plätze in dem Projekt »Praxisgruppe« bewerben. Die Ausgewählten führen nun im Jahrgang 10 ein Langzeitpraktikum an 2 Tagen in der Woche in einem Betrieb durch.

Ziele sind:

- Betriebliche Erfahrungen zu sammeln
- Betriebe kennenzulernen und sich zu zeigen
- eigene Fähigkeiten zu erweitern
- Übernahme in eine Ausbildung

Bis auf wenige Schüler:innen hatten nach den ersten Wochen des Schuljahres schon alle einen Praktikumsbetrieb gefunden. Die BerEb Kraft und die Berufsschullehrer:innen hatten hier einen großen Beitrag zu geleistet, indem sie viele Schüler:innen bei den Bewerbungen unterstützten.

Die meisten Schüler:innen sind dann auch gut in den Betrieben angekommen und konnten zeigen, was außer in der Schule abgefragten Fähigkeiten noch in ihnen steckt. Oft habe ich von ihren Betreuer:innen und von ihnen viele positive



Praktikumsplatz Lagerhalle

Rückmeldungen erhalten. Beeindruckt hat mich auch die Verantwortungsbereitschaft vieler dieser Schüler:innen. So ist es auch kein Wunder, dass es bei Einigen schon jetzt eine Lehrstellenzusagen gibt, sollten sie sich bei ihrem Praktikumsplatz bewähren. Natürlich gab es auch Praktikumsabbrecher:innen, teils weil sie noch nicht betriebsreif waren, oder sie sich in ihrem



Einblicke im Hagebaumarkt

Praktikum völlig fehl am Platz fühlten. Hier hieß es die Erfahrungen zu reflektieren und weiterzusuchen, um einen passenden Platz zu finden.

Für Schüler:innen, die nach Jahrgang 10 eine Ausbildung anstreben, ist dieses Modul bei vorhandener Betriebsreife trotz allem eine erfolgversprechende Möglichkeit einen Ausbildungsvertrag zu erlangen. Dirk Petersen

Tempo, Technik und Rekorde

Spaß und Spiel für die Schulgemeinschaft erlebte das GymFi Ende August. Nach langer Zeit war nun auch wieder Sportunterricht nahezu ohne Einschränkungen möglich. So konnte das große Sport- und Spielefest unter Einhaltung der Corona-Vorschriften durchgeführt werden. Tempo und Technik mussten dafür erst wieder trainiert werden.

Alle machten voller Elan und Engagement

mit. Zunächst stellten sich die Klassen als Vertretung eines zugelosten Landes vor. Beim Einlaufen präsentierten sich die Jugendlichen in bunten Verkleidungen und mit ländertypischen Accessoires.

Die Wettkämpfe und Klassenturniere füllten den ganzen Vormittag aus. Die Jahrgangsmeysterschaften in Handball, Basketball und Ultimate Frisbee waren hochspannend. Die bekanntesten »klassischen« Disziplinen des

Sportfestes Werfen, Weitsprung und Laufen forderten bei den heißen Temperaturen den Sportlerinnen und Sportlern alle Energie ab. Jede und jeder gab alles, denn hier konnte man sich miteinander messen. Jubel und motivierende Zurufe waren feste Bestandteile dieses Events. Die Jahrgangsstaffeln und schließlich die Schüler-gegen-Lehrer-Wettbewerbe beendeten überaus sportlich den Tag.



Erste Berufsfelderkundigungen für die 8ten Klassen beim TÜV Nord

Reinschnuppern in verschiedenste Berufsfelder gehört für die 8. Klassen am GymFi zur Praxisorientierung. Bei einem Besuch des TÜV Nord erkundeten die jungen Schülerinnen und Schüler unterschiedlichste Berufsfelder. In Teams aufgeteilt entdeckten die Jugendlichen im Laufe des Tages an sechs verschiedenen Stationen ihr Können und ihre Interessen. Die Einteilung der Arbeitsbereiche umfasste die Module: Handwerklich/Technisch, Kreativität, Verkauf, Forschung, Erste Hilfe und Büroaktivitäten/Organisation.

An jeder Station schätzten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer innerhalb einer vorgegebenen Zeit ihre Eignung und ihre Interessen ein und füllten dafür ein Arbeitsblatt für eine Potenzialanalyse aus. Abschließend evaluierten die Referentinnen und Referenten die Ergebnisse. So erhielten die Jugendlichen erste Empfehlungen für ihren persönlichen Berufsfindungsprozess.



Eine Aufgabe für die 8. Klassler: Gestaltung von Handyhüllen

Sylt erleben

Klassenfahrt der 9ten Klassen



Tag 1: Anfahrt und Spaziergang nach Westerland

Früh am Morgen
Machten wir uns schon Sorgen.
Denn alle anderen lagen noch in ihren Betten
Und wir warteten aufgeregt in unseren Gummistiefeletten
Auf unseren Zug.

Die Zugfahrt war nicht ganz heiter
Denn sie ging, sie ging immer weiter
Manche schliefen, andere spielten
Doch so oder so, den Preis, den wir erhielten,
Der war groß.
Denn schon saßen wir im Bus, ganz famos
Endlich waren wir auf Sylt.

In Westerland übernahm das Shoppen die Oberhand:
Eisläden hier, Mode dort,
Alles findet man an diesem wunderbaren Ort.
In der Jugendherberge dann waren alle zufrieden
und konnten endlich in ihren Betten liegen
und alle freuten sich auf den nächsten Tag.

Tag 2: 40 km Fahrradtour nach List
Berg hoch, Berg ab,
uns fallen gleich die Beine ab.
Schöne Natur, ungerader Weg –
mit diesen lahmen Beinen
kommen wir nicht auf den Steg.
Aber trotzdem gut angekommen
und einen Schluck Wasser genommen.



Der Weg zum Strand war holprig,
Schon liefen viel stolprig.
Es wehte eine starke Brise
Über die große Sandwiese,
Doch wir gingen stramm
Richtung Westerland.

Angekommen in der Jugendherberge
viel Wasser, wenig Berge
Sylt die reiche Insel
morgens sehen unsere Haare aus wie ein Pinsel

Alles war neu
am Anfang etwas scheu
Mehr Zeit, mehr Erfahrung
sehr viel Aufregung vor der Wattwanderung

Tag 3: Wattwanderung vor Hörnum: Sturmböen!

Mit voller Lust zur Wanderung
und mit der Hoffnung auf keine Erkältung –
wandern hier, wandern da,
keine trockenen Füße mehr da.
Ebbe, Flut,
nach dem Wandern ging es uns nicht mehr gut.
Voller Hunger, nicht viel gegessen
nach dem Wandern erst einmal auf dem Sand gegessen.

Tag 4: Wanderung von Hörnum nach Rantum

10 km: Alle zu erschöpft zum Schreiben!

Tag 5: Abreise

Die dichtenden Schülerinnen aus Jg. 9!



GUCK DOCH MAL REIN
www.gymfi.de

GymFi-Forum

Informationsveranstaltung für Eltern
in der Pausenmehrzweckhalle
16.11.21 • 19:00 Uhr

Schulführungen nach Voranmeldung

▷ schulfuehrung@gymfi-hh.de
15.01.22 • 10:00 – 14:00 Uhr

Anmeldewoche

Mo. – Do. von 14:00 – 18:00 Uhr
Fr. von 8:00 – 13:00 Uhr
31.01. – 04.02.22

Weitere Informationen auf der Homepage.

Wir sprechen Deutsch, Englisch und Türkisch.

GYMNASIUM FINKENWERDER

Norderschulweg 18 • 21129 Hamburg
Tel.: 040.428 859 03 • Fax: 040.428 859 310
gymnasium-finkenwerder@bsb.hamburg.de
www.gymfi.de



Unser Finkenwerder im Internet: www.uns-finkwarder.de

Seit 2020 bringt die Website »uns-finkwarder.de« aktuelle Nachrichten von, auf und rund um Finkenwerder. • Herzlich willkommen!

uns-Finkwarder.de

Das alte und neue Finkenwerder liegt direkt an der Woterkant von der Elbe. Fischerei, Obst, Werften, Handwerk, Musik, Kunst und Kultur von hier haben eine lange Geschichte und unsere Flugzeuge, bzw. Technologien sind weltweit bekannt ...



Foto: Fischer mit Buscherump,
© Kulturkreis Finkenwerder



Äpfel © Marek Studzinski,
Unsplash



H. F. 231, Landrath Küster
© Torsten Bätge, wikimedia.org



Airbus-Start © Daniel Eledut,
Unsplash

Das Finkenwerder Fischerhemd, bzw. der »Buscherump« wird nicht nur hier getragen. Das Fischgrät-Muster im Brustbereich wurde vor 1900 auf Finkenwerder von der Ehefrau eines Fischers erfunden.

Der »Buscherump« ist plattdeutsch und »Busche« heißt Latz und der »Rump« bedeutet der Rumpf, bzw. Brustbereich, ... der Friesennerz wurde damit jedenfalls schon lange abgelöst.

Mindestens ebenso bekannt wie der »Buscherump« sind die beliebte Scholle Finkenwerder Art, die schönen alten Fischfang-Segelkutter und Ewer, die unter anderem im Finkenwerder Kutterhafen liegen.

Eingeweihte kennen auch die gute alte Apfelsorte Finkenwerder Herbstprinz.

Neu sind die originalen, örtlichen Rezepte auf den Seiten von »www.uns-finkwarder.de«, die noch laufend ergänzt werden.



Foto: Dampferbrücke: Finkenwerder Fähranleger © Lothar Griess

HAMBURG Finkwarder

Schriftzug: Hamburg-Finkwarder-Welle © Lothar Griess



Das Appelkooken-Rezept ist auf der speziellen Rezeptseite



Motivkarte: »Lootsenhus« >
Lootsenhaus Seemannshöft



Abb.: Karte der neuen Radwege
© Openstreetmap

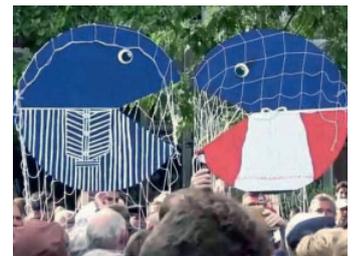


Foto: Stadtteilwette 2018
© NDR-Screenshot

»uns-finkwarder.de« ist das Stadtteilportal mit Neuigkeiten, Tradition, Unterhaltung & Infos, Tourismus, Veranstaltungen, Bildern, Videos, Geschichte(n), Produkten, Dienstleistungen, Service, Corona-Infos, Links, +++ »Dat Wurt van de Wek« auf Finkenwerder Platt, / das Wort der Woche, Döntjes und einiges zum Schimpfen & Lachen kommen auch nicht zu kurz.

Falls es jemand noch nicht weiß: Gorch Fock (Pseudonym für: Johann Wilhelm Kinau) war der Schriftsteller, Seemann und Matrose aus der Fischerfamilie Kinau.



Das sehenswerte Elternhaus von Gorch Fock ist im Nessdeich 6 und Führungen sind 2022 wieder möglich. Foto: © Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.

Unsere Stadtteil an der Elbe hat auch für Gäste und Touristen in Hamburg viel zu bieten und lädt zum Besuch ein. Finkenwerder und das »Alte Land« beginnen hier

mitten in Hamburg (Bezirk Mitte). ... einzigartig für Hamburger Stadtteile ist die Erreichbarkeit per Luft, Wasser und Straße.

• • •



Sie können bald den Newsletter von »uns-finkwarder« direkt per E-Mail bekommen, der in Vorbereitung ist - lassen Sie sich vormerken, es wird bald losgehen. Ebenso werden zu vorhandenen eigene Videos kommen. Annoncen, sowie Extra-Seiten und Beiträge sind möglich. Lothar Griess, Design ...

www.uns-finkwarder.de

Informationen über Airbus



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ziehen die 380,840 Tonnen schwere A380

Mitgezogen von MSN 001 bis MSN 272 - A380-Team feiert Abschluss der Produktion in Hamburg

Die A380 steht für zahlreiche Rekorde - vor allem technisch und flugbetrieblich. Beim "Last A380-Production"-Event in Hamburg haben 131 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen weiteren hinzugefügt: Sie zogen die exakt 380,840 Tonnen schwere A380-842 über eine Strecke von mehr als 100 Metern. Die Leistung wurde auch offiziell von »Guinness World Records« zertifiziert. Bei der Feier in Hamburg stand neben dem gemeinsamen Ziehen vor allem das jahrelange Engagement der Kolleginnen und Kollegen für die A380 im Mittelpunkt. »Sie können hier alle stolz sein, an diesem Programm mitgearbeitet zu haben«, sagte Philippe Mhun, EVP Programmes and Services. »Aufgrund der Covid-Vorsichtsmaßnahmen mussten wir die Zahl der Teilnehmer auf 250 limitieren. Jeder hier steht stellvertretend für Hunderte weitere in seiner Funktion, die an der A380 mitgearbeitet haben«, sagte Andreas Foerster, HO A380 FAL. »Das

war eine tolle Teamleistung«, erklärte Dr. André Walter, Werkleiter in Hamburg bei der Feier und ließ es sich nicht nehmen, auch selbst das Tau in die Hand zu nehmen und mitzumachen. Das Ziehen wirkte so routiniert, als hätten die beiden Koordinatoren Sven Oliver Rebbin und Marcus Liebl es schon dutzende Male mit den Kolleginnen und Kollegen zuvor trainiert. Im November 2005 landete erstmals eine A380 in Finkenwerder. In den 16 Jahren seitdem prägte die A380 den Standort und hat auch ihren festen Platz im Lebenslauf von zahlreichen Beschäftigten: Strukturmontage und Ausrüstung in zuvor nicht gekannten Dimensionen, Kabinenplanung per Virtual Reality, Einbau von Mini-Suiten und Duschen, Lackierung in XXL - all dies setzte mit der A380 neue Maßstäbe. Auch bei Tests, Kundenprojekten und Auslieferungen der A380 aus Hamburg wurde Luftfahrtgeschichte geschrieben: Evakuierungstest mit 873 Teilnehmern,

Testflüge mit Weihnachtsbaum bei Flightradar, Fotoshootings an Wochenenden mit Airline-Kunden und schließlich Auslieferungen mit mehreren hundert Teilnehmern und Ehrengästen aus aller Welt - dafür steht die A380 in Hamburg.

Die Erfahrungen aus der A380 zahlen sich bis heute aus - in der Produktion von A320neo, A330neo und A350 oder wenn es um das Design von anspruchsvollen Kabinen für die A320-Familie geht. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem A380-Programm bringen ihren Wissensschatz inzwischen in anderen Programmen und Funktionen ein. Die Hallen nutzt inzwischen größtenteils das Single Aisle Programm.

Im Dezember ist die Auslieferung der letzten A380 an Emirates vorgesehen. Dann geht auch in Hamburg zumindest das Thema Produktion zu Ende. Bei den Customer Services Teams wird die A380 weiterhin fester Bestandteil des Alltags sein.

Informationen über Airbus



Nicole Dreyer-Langlet (Airbus R&T Deutschland Repräsentantin, Mitte) und Nawina Walker (Standortleitung Hamburg, rechts) zusammen mit Senator Michael Westhagemann (2. v. links) und weiteren Forschungspartnern vor dem großen H₂-Tank auf dem Gelände des ZAL

Wasserstofftank ZAL

Neuer Wasserstofftank erweitert Forschungsmöglichkeiten im ZAL

Fierstimmung im Zentrum für angewandte Luftfahrtforschung (ZAL) - das Forschungszentrum hat am 4. August im Beisein von Hamburgs Wirtschaftssenator Michael Westhagemann einen neuen Wasserstoff-Tank offiziell in Betrieb genommen. Der Speicher ist 20 Meter hoch und fasst 100 Kubikmeter. Damit erhöht sich die Kapazität auf das zwanzigfache - zuvor musste der Wasserstoff in einzelnen Flaschen angeliefert werden.

»Wasserstoff ist die Zukunft. Und die Einweihung der neuen Tankarchitektur im ZAL ist eine der Säulen, die wir bei der Transformation hin zum grünen Fliegen benötigen. Der neue Wasserstofftank zeigt, dass sich der Luftfahrtstandort Hamburg mit konkreten Projekten und Maßnahmen aufmacht in Richtung Nachhaltigkeit und Zero Emis-

sion«, sagte Senator Westhagemann. Durch den 100 Kubikmeter fassenden Speicher werden rund 400 Kilogramm Wasserstoff am Standort vorgehalten. Angeliefert wird der Wasserstoff aus dem 30 km entfernten Air Products Werk in Stade.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Airbus Forschung und Entwicklung (R&T) nutzen die Infrastruktur im ZAL seit langem für ihre Forschung zum künftigen Wasserstoff-Einsatz. »Ein Schwerpunkt ist die Brennstoffzellen-Technologie, aber auch für zahlreiche weitere Systeme profitieren wir von den Möglichkeiten im ZAL«, sagte Nicole Dreyer-Langlet, Repräsentantin für Forschung & Entwicklung Deutschland bei Airbus. Gemeinsam mit den Mitarbeitern Jörg Tappermann und Tanja Neu-land erklärte sie dem Senator und seiner

Delegation die Airbus-Forschungsaktivitäten im ZAL.

Von dem neuen Tank im ZAL profitiert nicht nur Airbus - Lufthansa Technik, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und ZAL GmbH arbeiten ebenfalls intensiv am Thema Wasserstoff-Nutzung für die Luftfahrt der Zukunft. In der Region Hamburg wird an der Nutzung von Wasserstoff auch in anderen Industrie- und Logistikbereichen bereits anwendungsorientiert geforscht. So soll im Rahmen eines gemeinsamen europäischen Projektes die Prozesskette von der Wasserstoff-Erzeugung mittels Windkraft, Distribution durch die Leitungssysteme von Gasnetz Hamburg bis hin zur Nutzung bei Airbus, ArcelorMittal oder der HHLA (Hamburger Hafen und Logistik AG) entwickelt werden.

Informationen über Airbus



Genter Ufer - Eines für alle

Mehr Lagerfläche, kürzere Transportwege, effizientere Abläufe: Mit dem neuen zentralen Lager für die A320-Endmontagelinien am Genter Ufer ersetzt Airbus in Hamburg fünf verstreut liegende Einzellager – und bekennt sich mit dem neuen Logistikzentrum klar zum Standort Finkenwerder.

Sechs Kilometer vom Hamburger Werk entfernt herrschte noch im Frühjahr geschäftiges Treiben. Der Bautrupps arbeitete mit schwerem Gerät daran, das neue Lager am Genter Ufer rechtzeitig fertigzustellen. Es soll künftig die Endmontagelinien der A320-Familie mit Kabinen-Elementen wie Sitzen, Toiletten oder Küchen versorgen. Ab Juli 2021 wurden die Regale gefüllt und das Lager in Betrieb genommen.

»Am Anfang standen die Gespräche mit der Hamburg Port Authority (HPA), dem Eigentümer des sechs Hektar großen Grundstücks, und uns wurde schnell klar, was wir dort bauen wollen: Früher haben wir die vier Hamburger Endlinien aus fünf Lagern beliefert, die in einem relativ großen Umkreis um das Hamburger Werk liegen. Nun passiert dies aus einem einzigen Logistikzentrum heraus, das nur sechs Kilometer entfernt liegt«, sagt Fabian von Gleich von der Standortstrategie Hamburg. Der Bau fügt sich in die Gesamtstrategie von

Airbus in Hamburg, alle Logistikaktivitäten zu bündeln: Im neuen Logistikzentrum am Genter Ufer (A320-FAL), im Materialwirtschaftszentrum (Struktur- und Ausrüstungsmontage) sowie in einem Umschlaglager für die Endlinien in den USA und China.

Von Februar bis Mai wurden 12.000 Betonpfähle in den Boden gerammt. Die Säulen stehen dicht an dicht und bis zu 27 Meter tief in dem ehemaligen Hafenbecken, das die HPA aufgefüllt hat. Sie bilden das Fundament des Neubaus.

44.000 Quadratmeter Lagerfläche bietet das neue Logistikzentrum auf zwei Etagen. Ein 2.700 Quadratmeter großer Bürotrakt schließt sich direkt an. Vor kurzem wurde der Bau mit Decken und Wänden geschlossen, nun gehen die Arbeiten im Inneren voran. Die 10.000 Quadratmeter große Halle hat hohe Rolltore für die ankommenden Lkw zum Andocken. Flugzeugsitze, Toiletten und andere größere Komponenten lagern nun hier. Riesige Paternosterlager finden an den 11 Meter hohen Wänden Platz und sind Bestandteil der optimierten Abläufe im Neubau. Der benachbarte Gebäudeteil, der mit 6000 Quadratmetern ein wenig kleiner ausfällt, bietet Platz für Palettenregale.

Nicht nur sämtliche Materialien, die in der Endmontagelinie für die Flugzeuge der A320-Familie verbaut werden, fin-

den hier einen Lagerort. Auch Zoll und Qualitätssicherung werden nun zentral am Genter Ufer abgewickelt. Sogar eine Reparaturwerkstatt für Großkomponenten beherbergt das neue Logistikzentrum. Der gesamte Lagerkomplex ist so geplant, dass weitere Verdichtung und Automatisierung flexibel möglich sind. »Wir halten jetzt schon die technische Infrastruktur und den Raum für eine automatisierte Lagerhaltung und Fördertechnik vor, auch wenn wir sie vorerst nicht einsetzen«, erläutert Dr. Klaus Fischer, Gesamtprojektleiter Airbus. Das neue Zentrallager sorgt dafür, dass die Logistik schnell und flexibel reagieren kann, wenn sich der Bedarf in der Produktion kurzfristig ändert. Durchschnittlich drei Wochen bleiben Bauteile und Materialien im Lager, ehe sie über die Umgehungsstraße vom Genter Ufer ins Werk gebracht werden. Der Neubau sorgt nicht nur für eine schnellere und effizientere Anbindung ans Werk. Auch für die Zulieferertransporte, die zu einem wesentlichen Teil über den Containerhafen kommen, verkürzen sich die Wege. 220 Tonnen CO₂ könnten pro Jahr eingespart werden. An die technischen Voraussetzungen für eine zukünftige Elektrifizierung des Verkehrs zwischen Lager und Endmontagelinien wurde mit Ladestationen für elektrisch angetriebene Lkw ebenfalls gedacht.

Informationen über Airbus

Ausbildungsstart

Insgesamt 180 Auszubildende und Dual Studierende haben im Spätsommer bei Airbus Commercial an den Standorten in Hamburg, Bremen, Stade und Buxtehude ihre Ausbildung begonnen. Das Spektrum reicht von gewerblich-technischen Berufsbildern wie Fluggerätemechaniker und Fluggerätelektroniker über Fachinformatiker bis zu Bachelor- und Masterstudiengängen mit Schwerpunkten Luftfahrttechnik, Produktion und IT. Neu ist beispielsweise in diesem Jahr ein Master of Science in IT-Sicherheit.

»Wer heute bei Airbus seine Ausbildung beginnt, kann den spannenden Wandel der gesamten Branche mitgestalten. Wir



Airbus-Auszubildende machen sich im Trainingszentrum am Standort Hamburg mit den Grundlagen der Robotik vertraut.

wollen bis 2035 das erste Passagierflugzeug mit Wasserstoff-Antrieb in den Liniendienst bringen. Bei derartigen Zukunftstechnologien können wir nur mit entsprechend qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolg-

reich sein - und das beginnt bei der Ausbildung«, sagte Marco Wagner, Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor von Airbus Commercial in Deutschland.

Obwohl die Luftfahrtindustrie weiterhin unter den Folgen der Corona-Krise leidet, hat sich Airbus auch in diesem Jahr entschlossen, sein Engagement bei der betrieblichen Ausbildung fortzusetzen. An den Airbus-Commercial Standorten in Norddeutschland begannen 105 junge Menschen eine Ausbildung in gewerblich-technischen Berufen. Ein Duales Studium war für 75 der Einstieg. Am Standort Hamburg starteten 125 Azubis und Dual Studierende ins Berufsleben, 28 in Bremen, 21 in Stade sowie 6 in Buxtehude.

Abschirmwall

Wer in Finkenwerder über die Werksumfahrung fährt, kennt den vorhandenen Abschirmwall gegenüber dem Auslieferungszentrum Walter Blohm im Südosten des Standorts. Am 23.9. wurde mit einem ersten Spatenstich der Startschuss für eine Verlängerung und Erhöhung des Walls gegeben. Was lange währt, wird endlich gut - intensiv war das Thema »Abschirmwall« im Finkenwerder Nachbarschaftsbeirat diskutiert worden. Ihm gehören Vertreter der Standortnachbarschaft, der Bezirksämter, ihrer politischen Gremien sowie der Wirtschafts- und Umweltbehörde und des Werkes an. In seiner letzten Sitzung im Juni 2021 hatte Airbus Standortleiterin Nawina Walker das Gremium darüber informiert, dass die Finanzierung des Bauvorhabens gesichert sei und die Umsetzung noch in 2021 starten kann.

Worum geht es geht konkret? Eine mehrere Meter großen Lücke im vorhandenen Abschirmwall beim Fußgängerüberweg in der Nähe von Haus 100 soll endlich geschlossen werden. Zudem wird der vorhandene 2,5 Meter hohe Erdwall auf einer Länge von 350 Metern auf 4,5 Meter Höhe aufgestockt. Dies soll die Geräusche dämpfen, die vom Airbus-Standort und der Umfahrungsstraße ausgehen.

Zusammen mit Ralf Neubauer, Vorsitzender des Regionalausschusses Finkenwerder und André Gonska, Regionalbeauftragter und Vorsitzender des Nach-



Sie taten den ersten Spatenstich für den Abschirmwall: Gregor Ehlbeck, Projektleiter seitens Airbus, Ralf Neubauer, Vorsitzender des Regionalausschusses Finkenwerder, Standortleiterin Nawina Walker und André Gonska, Regionalbeauftragter und Vorsitzender des Nachbarschaftsbeirats.

barschaftsbeirats traf sich Projektleiter Gregor Ehlbeck und Standortleiterin Nawina Walker vor Ort. »Wir freuen uns, heute den offiziellen Spatenstich vorzunehmen. Der Abschirmwall steht auch für den konstruktiven Austausch zwischen Nachbarschaft, Behörden und Airbus, für den uns der Nachbarschaftsbeirat am Airbus Standort Hamburg Finkenwerder ein gutes Fundament bietet«, so Walker.

»Wir sind froh, dass Airbus den langen Atem hatte und das Vorhaben nun umsetzt«, betonte Ralf Neubauer. Die

örtliche Politik freue sich für die Anwohner. Seitens des Nachbarschaftsbeirates dankte André Gonska, dass Airbus den Lückenschluss als freiwillige Leistung umgesetzt und so Anwohner wie auch die Tierwelt vor Lärm schützt.

Mit vorhandenem Aushub, der auf dem Mühlenberger Sand lagert, wird die Lücke geschlossen und der Wall verlängert. Die sogenannte Pufferfläche - eine Naturfläche südlich des Abschirmwalls - wird so besser abgeschirmt und sorgt für mehr Ruhe für viele Vogelarten, die dort brüten.



Anwaltskanzlei

KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt

Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht

Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht,
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Kerstin Hillmann, Fachanwältin für Familienrecht

Dr. Alexandra Hergett, Fachanwältin für Familienrecht

Viktoria Dychek, Rechtsanwältin

www.kuelperundroehlig.de

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0



Johannes Holst, H.F. 31 MARIA, im Hintergrund H.F. 197, RENNER, rot signiert (zwanziger Jahre)

Holst-Kalender als Sammelobjekt

Für das Jahr 2018 gab die Galerie-Deichstraße den ersten Kalender heraus mit den besten Bildern aus den Büchern von Walter König über den Altenwerder Maler Joh's Holst. Mit dem jetzt vorliegenden für 2022 sind es fünf Ausgaben mit insgesamt 60 großartigen Bildern. Wir haben darüber berichtet, dass König 2019 die vierte Auflage seines Buches als Zusammenfassung des gesamten Holstwerkes gestaltet hat. Unglaubliche 1.400 Bilder hat er in 22 Ländern gefunden. Jedes einzelne Bild hat eine individuelle Werkverzeichnis-Nummer erhalten und ist damit für die Zukunft klar identifizierbar. Im letzten Jahr hat das Internationale Maritime Museum Hamburg, besser bekannt als das »Tamm-Museum« in der Speicherstadt, Holst mit der größten Ausstellung geehrt, die je seinem Werk gewidmet wurde. Siebzig Originale wurden gezeigt und die vierte Auflage von Königs Buch diente dabei als Ausstellungskatalog.

Die Zeit geht weiter und bisher ungekannte Gemälde tauchen auf. Die ersten dieser neuen Bilder werden schon in den Kalendern für 2021 und 2022 gezeigt. Dies ist die einzige Möglichkeit, der interessierten Holstwelt solche Funde bekannt zu machen. Und sie werden schon diskutiert: »Hast Du schon gesehen? Wie-

der ein tolles Bild, wieder ein typischer Holst« oder ähnlich. Es ist abzusehen, dass die Kalender ein Sammelobjekt werden, denn sie werden in hoher Qualität gedruckt, sind auch etwas größer als in den Büchern und geeignet zum Einrahmen, wenn man sein persönliches Lieblingsbild gefunden hat. Übrigens ist auf der Titelseite des Kalenders 2018 die PEKING abgebildet, die lange in New York lag und nun wieder nach Hamburg zurückgekehrt ist als Aushängeschild des neuen Hafen-Museums. So erzählen die Kalender nebenbei Hamburger Geschichte.

Die Kalender kosten in der Deichstraße € 19,95 bei Abholung in der Galerie Deichstraße. Auf Wunsch können Sie sich dort auch registrieren lassen, damit Sie keinen Kalender versäumen. Ein Besuch auf der Internet-Seite der Galerie Deichstraße sei auch empfohlen, ganz abgesehen davon, dass ein Besuch in der Deichstraße seinen Charme hat. Sie ist eine der ältesten Straßen Hamburgs und der große Hamburger Brand von 1842 ging von hier aus. Heute sind die alten Bürgerhäuser mit ihren traditionellen Giebeln liebevoll renoviert und sind eine Attraktion für die vielen Besucher, die das alte Hamburg kennenlernen wollen.

Kurt Wagner

Blumenhaus Wacks

Moderne Floristik und Geschenkartikel

Telefon: 040 7428150

Fax: 040 7428150

E-Mail: info@blumenhauswacks.de



Fernseh-Scheffler

Meisterbetrieb – Inh. Harry Lorenz

- TV-Geräte
- SAT-Anlagen
- Telefon
- Videoüberwachung

Verkauf • Installation • Reparatur

Müggenburg 30 · 21129 Hamburg · Tel. 742 95 18



www.kulturkreis-finkenwerder.info

alster'speiche

**Verkauf von Fahrrädern und Zubehör,
Reparatur zu fairen Preisen**

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814

Unsere Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr



J.P. SIMONSEN
MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenoberbelagsarbeiten
Innenausbau
Betoninstandsetzungen
Dauerelastische Verfugungen
Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77-0

www.jps-sigro.de



Erinnerungen an die MS »Helgoland« vor Da Nang, Vietnam

Es gibt Bilder und Erinnerungen, die lassen uns niemals wieder los. Eine Geschichte, die mir besonders im Gedächtnis geblieben ist, spielte sich 1970 ab. Ich hatte für 9 Monate als 2. Ing. von der HADAG an das Deutsche Rote Kreuz verchartert, welches das Schiff nach aufwändigen Umbauten im Auftrag der Bundesregierung als schwimmendes Krankenhaus – offiziell als Hospitalschiff Helgoland - in Südvietnam als humanitäre Hilfe im Vietnamkrieg einsetzte. Ausgerüstet wurde das Schiff mit 150 Betten, 4 OP-Räumen, Röntgen-Abteilung, Labor, Apotheke, Wäscherei und Patientenküche. In der Regel waren 8 Ärzte, 4 Medizinisch-Technische-Assistenten, 4 Verwaltungskräfte und 18 Krankenschwestern/Krankenpflegern an Bord. Die ca. 30-köpfige seemännische Besatzung bestand

aus Kapitän, Nautischen Offizieren, Schiffsingenieuren, Ingenieurassistenten, Elektrikern, Funkern, Bootsmann, Zimmermann, Matrosen, Köchen, Bäckern, und Motorenwärtern.

Eines Morgens, als die gesamte Besatzung, das seemännische und das medizinische Personal, beim gemeinsamen Frühstück im Gemeinschaftssaal saßen, überbrachten uns unser Kapitän und der Funker die Nachricht vom Seewetteramt, dass ein schwerer Taifun direkt auf die Bucht von Da Nang, unseren Liegeplatz, zusteuerte. Sofort wurden alle erforderlichen und notwendigen Arbeiten zur Sicherheit des Schiffes eingeleitet. Alles was nicht niet- und nagelfest war wurde entfernt bzw. festgezurt, die Sonnensegel wurden eingeholt und diverse zusätzliche Leinen ausgebracht. Kaum waren wir mit den Maßnahmen fertig, fing das Unwetter an. Der Wind drückte mit unvorstellbarer Wucht große Wassermassen in die Bucht von Da

Nang, der Regen fiel in Strömen, es blitzte und donnerte gewaltig. Das Wasser stieg unaufhaltsam und es begannen dramatische Stunden. Die Pier, an der wir lagen, war längst überflutet und die Gefahr, dass unser Schiff durch den immer höher werdenden Wasserstand an Land gespült wird, wurde immer größer. Nach einer Krisensitzung mit der Schiffsleitung wurde beschlossen abzulegen, wir hatten keine andere Wahl. Die Leinen wurden losgeschmissen, durch den ablandigen Wind kamen wir gut von der Pier frei und dann begann eine Höllenfahrt. Der Wind erfasste uns mit unvorstellbarer Kraft, unsere Helgoland mit ihren immerhin 6000 PS Maschinenleistung wurde ein Spielball der Naturgewalten. Steuern oder Kurshalten waren bei diesen Wetterverhältnissen unmöglich. Um eine Havarie mit eines der anderen zahlreichen Schiffen zu vermeiden, die genauso wie wir versuchten, den Taifun auf See abzuwettern, hatten die Nautiker

auf der Kommandobrücke alle Hände voll zu tun. Am Maschinentelegrafen wurden nur zwei Fahrstufen angezeigt »Voll Voraus oder Voll Zurück«. Auch auf den vollbelegten Krankenstationen hatte das medizinische Personal bei der stürmischen See und den heftigen Bewegungen des Schiffes kein leichtes Spiel mit der Versorgung der zum Teil schwerstverletzten Patienten.

Der Wind hatte noch zugelegt und drückte uns in Richtung einer vorgelagerten Untiefe. Es wurde beschlossen Anker zu werfen. Nachdem der Steuerbord-Anker fallengelassen wurde und am Grund fasste, entstanden so enorme Kräfte, dass die Bremsen vom Ankerspill der Zugkraft vom Anker nicht standhielten. Die Ankerkette rauschte aus dem Kettenkasten, riss den Sicherungsbolzen aus der Verankerung und Anker samt Ankerkette gingen verloren. Beim 2. Versuch mit dem Backbord-Anker passierte das gleiche. Auch hier hielten die Bremsen

vom Ankerspill der enormen Zugkraft vom Anker durch Wind und Strömung nicht stand, sodass beide Anker samt Ankerketten verloren gingen. Obwohl beide Hauptmaschinen auf »Volle Kraft Zurück« liefen, drückte uns die unbezwingbare Natur immer weiter in Richtung Untiefe bis wir schließlich strandeten, wobei das Schiff so starke Schlagseite bekam, dass der Backbord-Seekasten, der für die Versorgung von Seekühlwasser für die Kühlung der Motorenanlagen diente, aus dem Wasser ragte und zur Folge hatte, dass die Seekühlwasserpumpen kein Kühlwasser mehr ansaugen konnten. Der Steuerbord-Seekasten wurde indessen durch die Schräglage des Schiffes so tief in den Schlamm/Sand gedrückt, dass die Seekühlwasserpumpen statt Kühlwasser nur noch Sand und Schlamm ansaugten. Dieser Umstand hatte zur Folge, dass innerhalb kürzester Zeit mangels Seekühlwasser auf dem Alarmtableau im Maschinenleitstand diverse Alarmlampen aufleuchteten. Das Kühlwasser von den Haupt- und Hilfsmotoren wurde zu heiß, ebenso stiegen die Öltemperaturen vom Schmieröl, dass wiederum zur Folge hatte, dass der Schmieröldruck sank. Um Folgeschäden an den Motoren zu vermeiden mussten wir die Hauptmaschinen stoppen und dann die Hilfsmotoren für die Stromversorgung vom Bordnetz nehmen und ebenfalls abstellen. Nachdem die gesamte Maschinenanlage außer Betrieb war und es keine Stromversorgung mehr auf dem Schiff gab, trat eine gespenstische Stille ein. Die Beleuchtung war aus, das brummen der Dieselmotoren und die Geräusche der Lüfter von der Klimaanlage verstummten. Nach kurzer Zeit startete auf dem Hauptdeck das luftgekühlte Notstromaggregat und die Notbeleuchtung in den Gängen und an anderen wichtigen Stellen flammte auf. An Bord herrschte eine beklemmende Spannung. Wir waren mit unserem Schiff auf einer Sandbank gestrandet und mit uns über 150 Patienten, Männer, Frauen und Kinder mit ihren z.T. schweren Verletzungen durch Granatsplitter, durch Schusswunden oder Verbrennungen durch Napalm, wodurch die Weichteile bis an den Knochen weggebrannt waren.

Inzwischen war ein neuer Tag angebrochen. Unser Funker hatte einen Notruf abgesetzt woraufhin sich zwei Bergungsschlepper in Bewegung setzten um uns zu helfen. Das Unwetter hatte sich beruhigt, der Wind war abgeflaut und die Sonne fing an unbarmherzig auf die ungeschützten Decks zu brennen. Die Matrosen gingen an die Sonnensegel zu

spannen, um so zu verhindern, dass die Sonnenstrahlen die ungeschützten Decks nicht zu sehr erhitzen konnten, denn durch den Ausfall der Klimaanlage war es im Schiff unerträglich heiß und kaum noch auszuhalten. Im Maschinenraum wurde bei

dem Schiff und Schlepper herzustellen. Dann war es endlich so weit. Die Schleppverbindung war hergestellt, die Schlepper zogen an, die Stahltrossen spannten sich und uns stellte sich die bange Frage, wird es gelingen das Schiff von der Sandbank ins

gezogen. Die Schleppverbindung konnte gelöst werden und die Schlepper wurden mit 3 langen Tönen aus unserem Schiffstypophon und einer winkenden Besatzung verabschiedet. Die Maschinentelegraphen der Hauptmaschinen wurden auf »Langsame



Notbeleuchtung damit begonnen die Seewasserfilter und Seekühlwasserleitungen, die durch den angesaugten Sand und Schlamm z.T. verstopft waren, zu reinigen. Durch die Stromversorgung vom Notstromaggregat konnten wir eine unserer Lenzpumpen in Betrieb nehmen und anfangen unsere vollen Ballastwasser- und Trimm tanks zu lenzen, um so das Schiff für die Bergung zu leichtern.

Nachdem bei der Besatzung etwas Ruhe eingekehrt war und die Patienten so gut es ging versorgt waren, konnten wir nur noch auf das Eintreffen der Bergungsschlepper warten und hoffen, dass es gelingen wird, uns von der Sandbank ins tiefere Wasser zu ziehen. Bilder von der am 6. Dez. 1961 in der Elbmündung bei schweren Wetter auf den Großen Vogelsand gestrandeten »Ondo«, wo alle Bergungsversuche scheiterten und der Mahlsand das Schiff nicht wieder freigab, gingen uns durch den Kopf und hinterließen ein banges Gefühl.

Als nach ca. 14 Stunden die von uns lang ersehnten Bergungsschlepper eintrafen, war die US-Navy, die Spontan ihre Unterstützung und Hilfe angeboten hatte, mit einem Sikorsky-Hubschrauber und zwei Landungsbooten zur Stelle um zu helfen, eine Schleppverbindung zwi-

freie Wasser zu ziehen oder nicht? ...und was dann?

Fast die gesamte Besatzung stand an der Reling und verfolgte mit Spannung das Geschehen. Als sich die »Helgoland« dann, nach mehreren Freischleppversuchen, langsam anfangen sich zu bewegen und es den Schleppern gelang uns Meter für Meter ins tiefere Wasser zu ziehen, brach unter der Mannschaft lauter Jubel aus. Langsam richtete sich das Schiff aus seiner Schräglage auf, bis es auf flottem Wasser wieder zu schwimmen begann. Als wir genügend Wasser unter dem Kiel hatten, öffneten wir im Maschinenraum die Seewasserventile, entlüfteten die Seekühlwasserleitungen, starteten die vier Hilfsdiesels und schalteten die Generatoren für die Stromversorgung an der Hauptschalttafel zu.

Mit dem vertrauten Brummen der Dieselmotoren und dem Aufblitzen der Beleuchtung, kehrte wieder Leben ins Schiff ein. Die Klimaanlage für die Klimatisierung der Räume, die Aufbereitungsanlage für die Trinkwasserversorgung, die Sanitärwasseranlage für die WC-Spülung, alles wurde nach und nach in Betrieb genommen und nach kurzer Zeit kehrte der normale Schiffsbetrieb wieder ein. Inzwischen hatten uns die Schlepper ins tiefere Fahrwasser

Fahrt Voraus« gelegt und wir konnten aus eigener Kraft Kurs auf unseren Liegeplatz im Stadtzentrum von Da Nang nehmen, wo die »Helgoland«, im Volksmund »Das weiße Schiff der Hoffnung« genannt, mit Heimathaften Hamburg und der Deutschen Flagge am Heck, schon voller Ungeduld und freudig erwartet wurde. Bei der späteren Bergung der beiden Anker samt Ankerketten war die US Navy unverzüglich zur Stelle, um mit ihren technischen Gegebenheiten und modernen Sonaranlagen behilflich zu sein. Die »Helgoland« war von Herbst 1966 bis Anfang Januar 1972 in Südvietnam. Das erste Jahr lag das Schiff in Saigon, die restliche Zeit in Da Nang. Behandelt wurden in den gut 5 Jahren etwa 12.000 Patienten stationär und gut 70.000 Patienten ambulant. Das Grundprinzip dieses Einsatzes war, dass allen Bedürftigen unterschiedslos geholfen wurde, ohne die Frage nach Herkunft und Stand.

Ich glaube, dass der damalige Einsatz der »Helgoland« in Vietnam etwas Einmaliges bleiben wird und es keine Nachfolgemodelle geben wird. Von daher war es schon etwas Besonderes, damals als junger Finkenwerder zu den Frauen und Männern zu gehören, die bemüht waren, ihr Bestes zu geben.

Helmut Fock

»Musik spricht dort, wo Worte fehlen.«, schrieb der Dichter und Schriftsteller Hans Christian Andersen (1805-1875). In den letzten, von Corona-Bestimmungen geprägten Monaten, ging es bestimmt einigen von uns so, es fehlten die Worte. Musik konnte hoffentlich vielen – zumindest für eine kurze Zeit – schöne Momente verschaffen. Bei der MusikInsel waren auf jeden Fall weiterhin zahlreiche Menschen aktiv, um das Leben mit Melodien, mit Sang und Klang zu füllen.



MusikInsel Vorstand Katja Poljakova und Lars Schott

rückblickend. Sein Studium der Ingenieurwissenschaften in Harburg und der Umzug in den Hamburger Osten ließen ihm aber irgendwann zu wenig Zeit, um sich weiter intensiv zu engagieren. »So konnte ich einige Jahre nur den jährlichen Hauptversammlungen beiwohnen. Der Umzug nach Finkenwerder ermöglicht mir nun, mich erneut in die organisatorischen Aufgaben einzubringen«, freut sich Lars Schott, der auch Teil des Cello-Ensembles ist. »Entsprechend freue ich mich darauf, das der-

1, 2, 3 und noch mehr gute Neuigkeiten bei der MusikInsel



Igor Fifka | Praktikant MusikInsel

Igor eigenständig bearbeitet hat: die Planung eines Konzertes in Präsenz, mit 3G-Regelung und maximal 100 Gästen in der Aushalle. Am 6. November 2021 soll es in der Aula, dem Auedrachen, stattgefunden haben (Stand der Planung bei Redaktionsschluss 20.10.2021). Auch Igor selbst saß dann eventuell auf der Bühne, denn er ist Mitglied des Cello-Ensembles, das neben anderen auftreten soll. Er hat das MusikInsel-Team mit seiner sympathischen Art, seinen kreativen Ideen, seinen Fragen und seinem Einsatz sehr bereichert.



Alexander Sadik

zeitige Team kennenzulernen und die musikalischen Projekte gemeinsam zu gestalten!«

Bereits 3. Video-Konzert der MusikInsel veröffentlicht

Ein gemeinsames, aber mit Abstand umgesetztes Projekt konnte in diesem Sommer wieder auf Initiative von Katja Poljakova umgesetzt werden. Das dritte digitale MusikInsel-Konzert mit Beiträgen von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern der MusikInsel. Dem Aufruf, sich mit einem musikalischen Beitrag zu beteiligen, folgten zahlreiche Musikanten – und wurden dabei von vielen Menschen unterstützt. Denn das Proben und Vorspielen des geübten Stückes reichte nicht aus – natürlich musste es auch im passenden Format gefilmt werden. Mit viel Liebe, Leidenschaft und Ausdauer hat Katja Poljakova dann die einzelnen musikalischen Beiträge zu einem gelungenen, fröhlichen und abwechslungsreichen Sommerkonzert zusammengeschnitten. Zu hören und zu sehen gibt es das knapp 30-minütige Konzert auf YouTube (<https://youtu.be/1j61KA995mc>.)

1. Praktikant der MusikInsel

Zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins hatte die MusikInsel im September einen Praktikanten an Bord. Igor Fifka besucht die 11. Klasse des Gymnasiums Finkenwerder und unterstützte das Team für zwei Wochen tatkräftig. Er fand es spannend, einen Einblick in einen Verein zu bekommen, statt in einen Betrieb, wie es sonst bei einem Praktikum üblich ist. »Ich habe viel über Planung und Organisation gelernt: wie man richtig kommuniziert, wie man sich eine Strategie erarbeitet und wie wichtig es ist, keine Angst davor zu haben«, sagt er rückblickend und gibt offen zu: »Oft wusste ich nicht, wo ich anfangen soll, und das hat mich eingeschüchtert. Dabei musste ich einfach nur anfangen. Komplizierte Probleme scheinen oft nur so, bis man sich wirklich damit beschäftigt.« Dass man innerhalb kurzer Zeit etwas auf die Beine stellen kann beweist das Projekt, das



Margarita Giraldo Martínez mit Klavier

Neuer 2. Vorsitzender gewählt

Eine langfristige Bereicherung zeichnete sich Ende August bei der jährlichen Mitgliederversammlung der MusikInsel ab. Der bisherige 2. Vorsitzende, Horst Meyer-Voyé, schied mit sofortiger Wirkung aus seinem Amt aus, wodurch dieses zur Wahl stand. Die reguläre Wahl des Vorstands steht erst 2022 auf

der Tagesordnung. Daher bestimmten die beiden anwesenden Vorstandsmitglieder Katja Poljakova (1. Vorsitzende) und Verena Meyer (Kassenwartin) den ebenfalls anwesenden Lars Schott zum kommissarischen 2. Vorsitzenden. Dieser nahm das Amt an. Katja Poljakova dankte dem scheidenden Horst Meyer-Voyé für seinen Einsatz und begrüßte Lars Schott herzlich im Vorstand. Für viele Finkenwerder ist Lars Schott kein Unbekannter, wenn es um die MusikInsel geht. »Als einer der ersten Schüler der MusikInsel konnte ich bereits die Gründung der Musikschule mitgestalten«, erzählt der Ingenieur. Seine Mutter, Susanne Schott, hatte die MusikInsel 2007 ins Leben gerufen. »Die schnell wachsende Anzahl an Lehrkräften und Schülern führte dazu, dass die organisatorische Arbeitslast auf mehrere Schultern verteilt werden musste, sodass ich mich gerne mit einbeziehen ließ. Lange Zeit habe ich die Fördermitglieder betreut«, berichtet er

Musikalisches Leben auf Finkenwerder

Dass es auf Finkenwerder viele besondere Musikerinnen und Musiker gibt, davon ist die 1. Vorsitzende und Pianistin Katja Poljakova nicht nur überzeugt, sie weiß es aus eigener Erfahrung. Da ist zum Beispiel ihr Schüler Alexander Sadik (9 Jahre), der im September seine erste Komposition anfertigte. »Er hat

sie erst am Klavier vollständig konzipiert, dann haben wir sie gemeinsam mittels eines Notenprogramms zu Papier gebracht«, erzählt sie mit Stolz. »Das war eine sehr erfreuliche Erfahrung, denn der »umgekehrte« Zugang zum Notenlesen hilft aus meiner Sicht, den Kindern die musikalischen Zusammenhänge auf eine authentischere Art und Weise begreiflicher zu machen als das bloße Ablesen.« Doch nicht nur Kinder und Jugendliche lernen, ihr Können bei der Musik-Insel zu verbessern. So zählt der 35-jährige Sebastian Albers seit Anfang September zur Schülerschaft der Musikinsel. Er berichtet: »Das Klavierspiel ist für mich so bedeutend, weil ich damit mit dem Kopf, der intellektuellen Ebene umgehen kann, die mir so oft im Wege steht. So habe ich einen direkten Zugang zu Gefühlen und gleichzeitig einen Weg, diese auszudrücken. Das ist wunderbar!«

Finanzielle Förderung für Familien

Damit möglichst viele Kinder ein Instrument erlernen können, bietet die Musikinsel bereits von Anfang an besondere finanzielle Unterstützung an. Während der Pandemie gab bzw. gibt es zusätzliche Hilfe vom Hamburger Spendenparlament für Familien, die Corona-bedingt finanzielle Einbußen zu verkraften haben. Neun Kinder haben bis August 2021 von der Förderung profitiert. Aufgrund des Ausfalls des Präsenzunterrichts bis Mai 2021 konnten viele von ihnen jedoch erst verspätet einsteigen. Deshalb hat das Spendenparlament die Frist zur Ausgabe des Fördergeldes bis Dezember 2021 verlängert. »Dieses Vertrauen ehrt uns«, sagt Katja Poljakova.

Es muss nicht immer ein Instrument sein

Dass es nicht immer ein Instrument sein muss, um Musik zu machen, davon kann Iris Rufner ein Lied singen. Sie unterrichtet seit etwa zwei Jahren bei der Musikinsel Gesang und hat noch freie Plätze. »Jeder meiner Gesangsschüler hat sein persönliches, auf ihn abgestimmtes

Programm, da keine Stimme der anderen gleicht. Jede Stimme ist individuell«, informiert Iris Rufner, die auch als Schauspielerin und Sprecherin aktiv ist. Sie führt weiter aus: »Es gibt immer drei Teile: warm up der Stimme, Gesangstechnik üben und Songarbeit. Jeder hat seine Lieblingsongs, an denen er bei mir arbeitet. Das reicht von Popsongs über Musicals bis hin zu Klassik. Sie lernen bei mir kraftvoll und emotional zu singen und den Song zu interpretieren.« Unterrichtet werden Hobby- genauso wie Chorsänger*innen oder Künstler*innen, die sich auf ein Vorsingen vorbereiten wollen. Im Vordergrund stünden dabei stets Spaß zu haben und seiner Leidenschaft nachzugehen, so Iris Rufner. Sie freut sich über neue Sängerinnen und Sänger und kann gerne direkt kontaktiert werden (per eMail: iris.rufner@googlemail.com und Mobilnummer: 0171/ 42 56 429). Eine erste Probestunde ist kostenfrei und unverbindlich buchbar. Das gilt übrigens für alle Unterrichtsangebote der Musikinsel.

Beinah fliegender Wechsel

Einen Wechsel auf Lehrerseite gab es kürzlich beim Klavier. Der erst Anfang 2021 angetretene Luca Sutto hat die Musikinsel Richtung Berlin verlassen. Doch eine Nachfolgerin ist bereits gefunden und Suttos Schülerinnen und Schüler sind bereits bei Margarita María Giraldo untergekommen. Die gebürtige Kolumbianerin besitzt langjährige Erfahrung als Klavierlehrerin, unter anderem in Bremen und Hamburg. Aktuell studiert sie zusätzlich an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg im Masterstudiengang Musiktherapie. »Wir freuen uns sehr eine so sympathische und professionelle Lehrkraft für das nach wie vor stark nachgefragte Instrument Klavier gefunden zu haben«, sagt Katja Poljakova. Auch Giraldo hat noch freie Plätze und freut sich über Anfragen. Weitere Informationen zu ihr und anderen Unterrichtsangeboten stehen auf der Website unter www.musikinsel-finkenwerder.de.

Wiebke Pomplun

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN

HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit der Goldmedaille der CMA



Shr Finkenwerder Bäcker

SEIT 1959

Körner

21129 Hamburg

Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

120 Käsesorten aus aller Welt.

Viele Sorten aus Heu- oder Biomilch und regionale Spezialitäten sowie leckere Land- und Vorzugsmilch, Joghurt (Frucht und Natur) handwerklich hergestellt in Vierlanden, nicht homogenisiert, Weidehaltung für weitere

Informationen zu

Milch und Joghurt:

www.milchhof-reitbrook.de

Di.+Sa. 8.00-12.00 Uhr
auf dem Fkw. Marktplatz



www.kulturkreis-finkenwerder.info



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.

Lohnsteuerhilfeverein

WAS? ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung, bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle: Finkenwerder · Leiterin Else Behrens
Steendiek 2, 21129 Hamburg · Telefon 04161 / 714367
email: else.behrens@vlh.de · Internet: www.vlh.de

Termine in FKW. nach Vereinbarung

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

QUALITÄT AUS MARMOR & GRANIT

IST UNSERE STÄRKE

IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN

John Köster

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56

Mit Sicherheit gut umsorgt

- Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf



Sozialstation Finkenwerder

Butendeichsweg 2

☎ 040/743 45 96

www.asb-hamburg.de/senioren



Arbeiter-Samariter-Bund

Bestattungen
A.-J. Lüdders
Familientradition seit 1905
040 - 700 04 06

Neu Wulmstorf - Bahnhofstr. 73 Finkenwerder - Neßdeich 90

GBI
Großhamburger
Bestattungsinstitut rV

**MEIN
ABSCHIED**
Selbstbestimmung
im Trauerfall.

Jetzt kostenfrei bestellen
**GBI BESTATTUNGS
VORSORGE ORDNER**

040 - 24 84 00
www.gbi-hamburg.de

GBI DAS HAMBURGER ORIGINAL SEIT 1910

Junge wat löppt de Tied

Geht jo dat ok so lebe Lesers? Dat mit de Johrn, mit dat üller warn, de Tied jümmers gauer löppt?

Kuum ist de Wiehnachtsmann trech mit sien Gischinke vodeeln un suust mit sien Sleeden trück no siene groden Fobrieken in China wo see denn gansen Krom herstillt, doar springt de Osterhos all dörn Goarn un vostickt de angemolten Eier. Wobie ick dat nie so recht vostohn hebb mit denn Osterhosen un de Eier. Ober so würd jo woll. Tomindest as ick noch lütt wör. Ook dat mit denn Wiehnachtsmann sien Sleeden funktioniert jo hütodos nicht mehr ohne öllich Sneer innen Winder wegen denn Klimawandel. Doar geiht dat eenfacher mit denn 40 Foot Container uppen Brummi Saddelsleper. Eniges an Utleberdeenste hett jo a seit 'n poor Johrn Amazon för denn Wiehnachtsmann öbernommen. Dat sport emm een gooden Deel an Rennere. Ick poseunlich bünn för eenige Johrn dorto öbergohn mi miene Geschinke sös to keupen. So kriech ick genau dat watt ick hebben will, spor mi dat ledige Tuuschen un hilf ganz nebenbie noch sunn beten denn Wiehnachtsmann.

Ick bünn nu ober watt von Wech avkommen bie miene Schriebere. Nu to dat egentliche Thema: Dat de Tied so löppt. De Johrn segg ick mol. Wenn man Kind is kann nich gau genog gohn mit dat üllerwarn un dat wassen. Man wull meuchlichst gau grot warn. Doarmit man endlich mehr Freeheten haar un nich jümmers von de Üllern un annere grote Lüd rümkommandiert warn dee. Ober dat wör een langen un steenigen Wech dorhin de keen Innen to nehmen schien.

Wat dä ick hüt dorför geben son por Johr rünnertoreken. Dat Üller, de Lebensjohrn sunn beten dol to bringen. Heest keen Chance. De biologische Klock dreiht sich gnodenlos. För jeden von uns. Un so ward man jümmer gauer üller. Dat is so mien Gefuehl. Mi schient dat meist wie son Endspurt no Petrus sien groode Himmeldör. Doar nützt ook dat ganze gesunde Eeten, rieklisch Woter drinken, Nohrungsergänzungsmittel to sich nehmen, veel Bewegung ane frische Luft un geistig rege sien nix. Un wat man sonst noch all moken schall um "fit" to blieben. Man mütt dat gans kloar sehn: De Klock dreiht sich nicht trück un lett sich nich anholn. Ick kunn jo jetzt schrieben, son beten as Trost, »in Würde altern«. Sunn durchgekauten Snack von de Experten. Innert ober ook nix. Kanns dreihn wiet wullt. Du müsst die mit dien Üller affinnen.

So oder so. Genauso wü man sich as Kind mit dat »lütt wesen« affinnen müsst, is dat nu mit dat old sien. Is keen Kruut gegen wussen. De Ünnersched ist bloos, dat dat as Kind mit de Johrn immer beter worden is. De Utsichten wünn good. Un nu, bie dat üllerwarn, sünd de Utsichten ihrer düster. Dat Inn kummt jümmers gauer.....

Irgendwo hebb ick mol leest: Die Siebzigjährigen von heute sind die neuen Fünfzigjährigen. Na, das ok sunn kloren Snack. Dat könt se mie nich wiesmoken. Mit eenunföttig hebb ich mie anners feult as hüt mit eenunsöbentich. Beter. Ümm eeniges. Dat kann ick gans klor seggen.

Mien Grossmutter Emma seh jümmers »old warn döch nix«. To wör se a hoch in den Achtzigern. Doarmols hebb ich dat nich so richtig vostohn. Ick wör ierst so Ende dörtig. Hüt kann ich dat bestens novotrekken ok wenn ich ierst Anfang söbentich bünn. Ick segg dat mol noch düttlicher: Old warn is Schiet. Ober man mütt doar dör.

Mien Mutter Gisela mit ehr tweeeunnegentich snackt seit veele Johrn dorvon, dat se nicht mehr brukt ward. Jo, vostoh ick. Hett se nich ganz unrecht. Ober veele, veele Johrn is jo brukt worden un hett ehre Pflichten doon. Klaglos sottoseggen. As junge Diern inne letzten Zügen von Krieg dat Pflichtjohr för dat Reich. Denn Mann un Kind öber veele Johren bekockt un betüdel un loter noch ehr oole Mutter bit ant Inn hegt und pflegt. Doarmols wör se wohrhaftig neudig brukt. Un hett sich vullicht so minnich Mol wünscht son beeten Ruh to hebben. Nich mehr brukt to warn, dat hett se nu. Dat bruken hett för se int hooge Üller all langen een Inn. Nu is Utraun anseggt. Fallt ehr ober son beeten wat swor dat veele Utraun.

Ick poseunlich gleuv schon, dat ick noch brukt war. Tomindest hebb ich dat Gefuehl dat dat so is. Seit veele Johrn bünn ich een ganz ümdrebigen Umwelt un Naturschützer. Un dormit hebbt wü genoch to donen. Man mütt dat ierst nehmen ümm unsern Planeten för allto slimme Utwüchse to beschützen. Un so meen ick, dat ick noch brukt war.

Watt schack' noch wieder dorto schrieben? Dat leedige Thema mit de veele Lebensjohrn. Watt ick boben all schrieben hebb: Junge wat löppt de Tied!

Eenunsöbentich Johr old un noch keen Inn aftosehn....

Mien Rotslag: Lüd, blyevt gesund un hold jo fuchtig! Un dat Leben leben, jeden Dag

Schreiben in Finkenwarder Platt, Juni 2021

Jürgen Fock

VERANSTALTUNGEN 2022

auf Finkenwerder

Datum	Veranstaltung	Verein/Veranstalter
09.01.22	Neujahrsempfang	St. Nikolai Kirche
14.01.22	Marie Diot	Altenwerder
16.01.22	Konzert Harmonie	St. Nikolai Kirche
28.01.22	Skat	Altenwerder
29.01.22	Auftaktveranstaltung Jared Dibaba (bitte Pressemitteilungen beachten)	Aula
30.01.22	Orgelkonzert	St. Nikolai Kirche
05.02.22	UKW-Band	Altenwerder
20.02.22	Gospelgottesdienst	St. Nikolai Kirche
20.02.22	Kindermaskerade Gorch Fock Halle	TUS
25.02.22	Uli Kringler	Altenwerder
26.02.22	Winterwelle i.d. St. Nikolai Kirche	Kulturflut
01.04.22	Kilkanny	Altenwerder
03.04.22	Konzert Airbus Ochester und Big Band Champagne	St. Nikolai Kirche
08.04.22	Lieber Tango	Altenwerder
14.04.22	Feierabendmal	St. Nikolai Kirche
23.04.22	Speeldeel	Altenwerder
30.04.22	Straßenfest Auedeich	
14.05.22	Billbrook Bluesband	Altenwerder
21.05.22	Schollenfest	Altenwerder/Landrath
26.05.22	Tauffest an der Elbe	St. Nikolai Kirche
11.06.22	Finkenwerder Insellauf	TUS
19.06.22	Gospelgottesdienst	St. Nikolai Kirche
25.06.22	Mad Finch	Altenwerder
25.06.22	Konfirmation	St. Nikolai Kirche
26.06.22	Konzert Kantorei mit Finkies	St. Nikolai Kirche
01.07.22	Piazzu Trio	Altenwerder
02.07.22	Konfirmation	St. Nikolai Kirche
12.08.22	Duo Sempre	Altenwerder
26./27.08.22	Kulturflut Festival	Kulturflut
27./28.08.22	Deichpartie	
03.09.22	Jubiläums Konzert Frauenchor Frohsinn	Frauenchor Frohsinn
16.09.22	Weinfest	Lionsclub
17.09.22	Ju Jutsu Inselcup	TUS
15.10.22	Irish Pub Rovers	Altenwerder
16.10.22	Gospelgottesdienst	St. Nikolai Kirche
23.10.22	Erntedank	St. Nikolai Kirche
28.10.22	Laternenumzug	TUS
05./06.11.22	Konzert der Harmonie	
25./26.11.22	Advents Markt Landungsbrücken	Lionsclub
04.12.22	Advents Konzert	St. Nikolai Kirche
18.12.22	Gospelgottesdienst	St. Nikolai Kirche

Die Veranstaltung mit Henning Kothe »Wihnacht up Rezept« am 27.11. 2021

fällt aufgrund der aktuellen Corona-Lage aus!

Im voraus überwiesene Eintrittsgelder werden zurücküberwiesen



Verein zur Bekämpfung von
Blindheit in Ghana.

Besuchen Sie uns in unserem Laden
Steendiek 32 (ehemals Eisen-Achner)

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag und Sonnabend

10:00Uhr- 14:00Uhr

www.augenaufghana.de



**Man kann viel Geld
sparen, wenn man
die Birne einschaltet.**

Von der Lampe bis zum modernen
Elektrogerät: energiesparende Instal-
lationen im Haushalt am Besten mit
Beratung und Service vom Fachmann



STARK. SICHER. SERVICE.
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

Reinhard Behrendt

Elektro-Haustechnik

Arp-Schnittger-Stieg 49

21129 Hamburg-Neuenfelde

Tel. 745 73 97 • Fax 745 92 38

**Anwaltskanzlei
Heiko Hecht**



Ihr Finkenwerder Rechtsanwalt

Besuchen Sie uns im Internet und nutzen Sie
unsere Kompetenzen in den Bereichen
Arbeitsrecht und Verkehrsrecht.

www.kanzlei-hecht.de



Heiko Hecht
Rechtsanwalt

Kanzlei:

Aue-Hauptdeich 21
21129 Hamburg

Tel: +49(040) 74214695

Fax: +49(040) 74214694

Mobil: +49(0177) 4311302

mail@kanzlei-hecht.de



Schippern upp de Süderilv

Dat, wat ick hier hüüt schrieben do, mütt sich so Anfang de süstiger Johrn afspeelt hebben. Bevör de Süderilv von de Norderilv un denn Köhlbrand dör grode Dieken afsneen worden is. Floot un Ebb, de Tied, leepen doarmols noch rin un rut. De Flussarm wör son beten watt libnigger as hüüt as stohendes Woter. Bi Hochwoter ook um eeniges breder.

Dat geiht mol wedder ümm Jungsabenteuer upp de Lünborger Siet. Schippere mit een lütten Kohn von Noberslüd.

Dat eegentliche Thema von disse lütte Geschichte is ober de Dag as uns de Tied wechlopen is un wü nich rechtiedig trüch keemen.

Noberslüd von uns, Klaus un Anna, harn Vowandte de een lütten isernen Kohn in Sielgroben liggen harn. Doarmit dössen wü Kinner rümschippern. Bi jümm int Schuer stünnen de beiden hüllten Reems. Solide brune Dinger un bannich swoar.

Ick haar de Reems Nomiddags von Anna holt. Se wohn vier Hüser wech von uns. Dicht bie. Ick müss jümmers fragen bevör ick de Reems uut jümmer Schuer nehmen döss. Pass´ mi nich so recht ober wat schull ick moken... ohne de Reems kunnen wü jo nich schippern.

Allens sowiet kloar mit unsere Schippere as veele annere Mole ook. Bloos hüt haar ick nich ölich upp dat Insetten von dat aflobende Woter uppasst. Hebb nich upp de Tied acht. Wü haarn meist nicht wedder nu Hus kommen.

Ick wör mit twee Schoolkollegen ünnerwegs un wü moken unsern Stremel de Süderilv no Westen dol. Nich wiet. Vullicht bit an

denn lütten Anlegger von Peter Camper sien Biergoarn. As wü ümdrein dän mark ick all denn Strom. De Ibb leeb all dol no de Norderilv. Nu müssen wü ober to moken ümm trüch non Sielgroben to kommen.

Junge, Junge, wat eene Plackere stünn uns bevör!

Scheun dicht ant Reet ran wo de Streumung nich so dull wör arbeiten wü uns an de Kant lang. Doar kunnen wü ook noch af un an mit de Reems an Grund stoken un uns vöranschuben. Dat wör leichter as de anstringende Pulleree. Dat meiste von de Pulleree bleev sowiso an mi hangen. Mine beiden Speelkollegen kregen dat mit denn Gliegslag mit de Reems nich hin. Seefohrt un Schippere harn se nich int Blood. De een wörn Buernsöhn von de Drono (Dradenau) un de anner keem von de Au.

Ick hebb pullt as son Vorückten. Mit miene letzten Reserven. Wü müssen dat schaffen bit in Sielgroben. Nich uttodinken wenn wü hier in Priel in Slick stranden dän. Denn haar uns ne kole Nacht bevörston....

Mit de letzten Zentimeter Woter ünnern Kiel keemen wü indlich bie de »Helene« an. Hier, an Inn von Sielgroben, har de Kohn sien Platz. De letzten Meters harn de Reems al mihr in Slick steeken as int Woter. Ober de swore Kohnen wör doar noch eniger moten dörrutscht. Nochmol grode Glück hatt.

So langsam waar dat nu ook düster. Nu müss ick dat nächste Problem leusen. De Reems ohne Uppsehens bi Anna int Schuer stillen. Heemlich sotoseggen. So dat se nix marken dä. Mien Av-

kommen mit Anna wör, dat ick de Reems bevört düster warn dä wedder trüchbringen müss. Dat har ick ehr hoch un heilig vosprecken müsst. Dat Avkommen kunn ick nu hüüt nich eenholen. Dat ierste un eenzige Mol. Scheunen Schiet.

Miene beiden Speelkollegen harn dat ook mitmol bannich ielig. Se müssen woll vört Düsterwaarn to Hus wesen. Dat wörn se hüüt nich gans hinkriegen.

Ick wör nu upp mi alleen stillt mit dat Aflebern von de Reems.

Anne Eck biet Storchennest stünnen Lüüd uppen Diek. Dat kunn ick all von Sielgroben ut sehn as ick loslopen bünn. Dat fehl mi noch. Doar nu noch Voklorungen afgeben wat ick in Düstern noch mit Reems an Diek ünnerwegs wör, dat wull ick mi ersporn. Ick bünn denn vörsichtshalber Butendieks de Strot langs lopen. So keem ick ook nich an uns Hus vörbi falls mien Mudder doar all buten upp de Brück stünn un upp mi teuben dä. Hier ünner vörn Diek in Düstern feuhl ick mi sicherer. Bie de Dischere von Hinrik Kalb denn wedder upp son lütte Stegel denn Diek hoch. Doar wör de Luft rein. De Reems keemen mi mit jeden Schritt sworer vör. As wenn se ut Isen wörn. Wat ne´ Slebere.... Un dat Slimmste stünn mi noch bevör.

De Predigt oder Schimperee von Anna de wohrschienlich kommen dä. Ick wör upp een richtiges Dünnerwetter instillt. An jümmer Hus leep ick denn de Stegel noh dat Schuer dol un doarbi jümmer uppasst bloos keenen Larm mit de Reems to moken. Ünner achtert Hus wör keen Minsch to sehn ober in de Killer-

kök brinn Licht. Vullicht seeten se biet Obendbrot un hürn mi nich. Mit gröttste Vörsicht hebb ick de Reems int düstere Schuer stillt. As ick denn gau ober denn lütten Platz vör dat Kökenfinster wechhuschen wull, stünn Anna all in de Dör.

Nu güngt los. De Frogere un de Stropredigt. Haarn wü nich afmocht dat du vört Düsterwaarn de Reems trüch bringen schass? Jo, hebbt wü. Hebb ick doch ook jümmers makt. Hüüt güng nich. De Tied is uns wechlopen. Denn Utdruck har ick mol bie eene Ünnerholung von miehrene Seelüd uppschnappt. Dat wull ick nu anbringen as Entschülligung. Son öllichen Expertenudruck ut de Seefohrt. Ober mit sunn Klogschietere kunn ick Anna nicht kommen. Dien Vadder is doch Koptein. Denn schuss du dat doch weten wie dat is mit dat Hochwoter un dat Sietwoter. Un die doar noh richen. Jo, schull man meenen. Recht har se.

Ick feuhl mi all son beten as een halben Klaus Störtebeker un nu müss ick mi von eene üllere Nobersfro sowat anhürrn. Dat seet deep. Pienlich, pienlich de ganze Situatschon. Man good dat keener von miene Speelkollegen dorbie wör. Nich uttodinken. Ober Anna wör wohl froh dat de Reems wedder int Schuer stünn un ick wör no son por iernste Würd erleust.

Mit Kupp schüttelnd sä se to mi: No loop gau no Hus bevör dien Mudder die noch söch.

Wör nochmol god utgohn.... Har slimmer kommen kunnt.

Nu keem de Indspurt. No Hus no Mudder. Ick wör upp eene nehe Predigt instillt. Ick slirk, fertigt mit Jack un Büx, langs Diek un hebb oberlech wat ick mien Mudder no vutillen kunn wegen dat lote Nohus kommen. Mit de Tied döss ick ehr nich kommen. Dat wör mi kloar.

Ober nochmol wedder Glück hat. Keen Frogere. Keen Schimpen. Nix. Se wör wohl froh dat ick lebend dör de Dör keem. Beten schietig von ünner bit boben ober dat kinn se jo von mi nich anners....

Eenmol hebbt wü sogar Gild vodeent mit unsere Schippere. Denn Dag wörn wü to drütt an Bord. Helmut Heins, de Nobersjung un Speelfründ mit een Kosink ut Hamborch, un ick. Dat mit dat Gild vodeenen keem so: Wü schippern son beten twüschen Finkwarder Sand un denn Bloemensand von Francop as mit eenmol twee Manns mit Fohrröd uppen Butendiek stünnen un wiken un ropen dän. Wat wullen de denn von uns? Kinnen dän wü se nich. Twee Manns de utseen wie Strotenarbeiters oder von de Stackmeistere. Beide mit jümmer Fohrrad un een Büdel ut Seildoog ümmhangen. See sna-

cken platt. Wü fohrn mit unsern Kohn ran an' Wall wo de Manns boben uppen Diek stünnen ümm to hürn wat se wullen. Weet de Dübel wü de doar hinkommen wü. Wied wech von de Hüß von Finkenwerder un Olwarder. Ensome Gegend doar buten. Bloos Keuh un Peerd rundümm. Denn frogten se uns: Könt jü uns no de annere Siet bringen? Röberfohrn? So sport wü uns denn langen Wech bit no Rüter an Süderdiek. Wü wöt nix ümsüns hebben. Jü kriegt wat dorför. Dat wü jümmer Anliggen. Jo, wü kunnen jümm fohrn. Nix eenfacher as dat. Kloar. Se staffeln denn Diek dol bit ane Wall wo wü denn Steven von denn Kohn ranschoben haarn. Denn güng de Belodung los. Se leegen de beiden Fohrröd vodwas öbert Settburd von denn Kohn. Anners wü keen Platz. Un los güng de Fohrt. Nu wü ober keen Ruum mihr

elt. Sien Kosink kreech ober nix af. De Groschens würn unsere. Biet Gild hürt de Vuwandschaft upp... As de beiden Manns all int Gras uppen Blomensand stünnen dreih de eene sich noch mol ümm, nick mit 'n Kupp, kickt mi an un sech: Allns wat Recht is mien Jung. Mit wriggen wees Bescheed. Dat hess rut. Na, dat geevt nich oft dat wü Kinner lovt worden sünd.... Wü nich so norddutsche Oart.

So oft as wü noch doar rümschippert sünd ober de beiden Manns hebbt wü nie wedder sehn. Giern harn wü uns nochmol son por Groschens vodoent. Öber dat Johr mit de Schippere mit den lütten Kohn hebb ick bestimmt veel liert wat fohrn un manuevern mit lütte Beu angeiht. Boathandling wör man dat wohl hüütodogs nennen. Dat is mi in spätere Johnn as ick mit Seiljachten anfangen hebb denn iers



Schipperrn Johann, Jürgen und Norbert

ümm de Reems to bewegen. Pulen güng nich. Allens vull un belecht. Wat nu? Doar hebb ick mi denn eenfach ant Heck stillt un dat wriggen anfangen.

Wriggen kann ick dormols all gans good. Güng mit leifig von de Hand. Oder beter uut de Arms. Walter, de Moses von dat lütte Seebäderschipp »Alte Liebe« wat mien Vadder doarmols fohrn hett, har mi dat biebröcht. In mienne Sommerferien hebbt wü mien Vadder in Hörnum besöch. Mit dat lütte Arbeitsboot sünd Walter un ick denn Obends dörn Hörnum Hoben schippert un he hett mi so ganz nebenbie wiest wie man wriggt. So haar ick all eeniges an Eubung ümm ook mit bloos een Reemen denn Kohn vöran to bringen.

So hebb ick uns denn alleen öber de Süderilv wriggt. Bit ant Francoper Blomensand. Doar steegen de beiden Manns uut un hebbt uns för dat Übersetten 6 Groschen geben. Scheunes Stück Gild för Kinner dormols. Dat wü wohl ook de Tarif von Rüter. Helmut un ick hebbt uns freit un de Groschens fründschafflich de-

kloar worden. Wat man as Kind liert hett blivt in een sitten för alle Tieden.

Wat ick mi mihrmols froggt hebbt bie dat schrieben von düsse Geschichte is: Worüm Anna mi egentlich de Reems so ohne wiederes geben hett? Wü würn nich vovandt. Ook wenn wü denselben Nonomen haarn. Ne direkte Fründschaft mit mien Üllern geev dat ook nich so wied ick weet.

ICK haar wohl een groden Steen int Brett bi Anna....

Noch wat ton vokloren: »De Tied is uns wechlophen«. Upp Hochdütsch: Die Tide ist uns wegelaufen. Dormit menen de olen Seelüd, dat se de Streumung von de Ibb oder Flood nich utnutzen kunnen ümm jümmer lütt Schipp son beten gauer to moken. Se würn to lot uten Hoben wechkommen. Wü freuer bie de Scheepen mit wenig Moschienenleistung wichtig. Hüütodogs hebbt se all starke Motoren un de Streumung utnutzen is nu son beten Nebensook.

!Schreiben in Finkenwarder Platt von Jürgen Fock, Juli 2.021



Steendiek 41 · 21129 Hamburg
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40
E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

NEU!

Jetzt auch
jederzeit bequem
online bestellen
bei:
www.buecherfink.de



SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

*Mein Grundsatz in der Beratung
unserer Kunden ist:
Sie über die aktuellen Trends
in der Mode zu informieren*

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

HANNE GERKEN

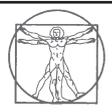
DIPL.-KAUFFR. HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUEDICH 19 · 21129 HAMBURG
FON 040/742 62 82 · FAX 040/742 41 34 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

SPA & THERAPIE- ZENTRUM

ANKE NEUMEISTER
Heilpraktikerin & Osteopathin

Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich
21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel. 040/743 40 73

www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de





Visitenkarten, Briefbogen, Flyer
Broschüren, Stempel, Blocks
Roll-up Banner, Aufkleber
Schilder- und Plattendruck
Konturfärsung
Autobeschriftung
Mousepads, Präsentationsmappen
Durchschreibsätze, Plakate
Kalender, Werbemittel
Prospekte, Etiketten
Logo- und Webdesign

040-742 78 74

info@graeserdruck.de



Ambulante Operationen
Implantologie (Zert.)
Ambulante Narkosen
digitales Röntgen · 3D · DVT
Endodontologie (Zert.)

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Mo., Di., Do. 8.15 - 12.00 Uhr
14.30 - 19.00 Uhr
Mi., Fr. 8.15 - 14.00 Uhr

Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 998
dr.brandt-oralchirurg@t-online.de
dr-bal@t-online.de
www.oralchirurg-dr-brandt.de

Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

CP
Claude Pascal **FOSSIL CASIO**

SEIT 1989

Ice watch SKAGEN silver trends OI

– Meisterbetrieb –

- ◇ Reparaturen
- ◇ Anfertigungen
- ◇ Umarbeitungen
- ◇ Gravuren
- ◇ Reparaturen alter und antiker Uhren

– Goldankauf –

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40
Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de

HENNING FICK

Garten- und Landschaftsbau
MEISTERBETRIEB



Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86
www.fick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

Wir toppen Ihren Garten!

LOSEKAMM

WERBETECHNIK

Schilder, Orientierungssysteme, Leuchtkästen, Einzelbuchstaben, Neon- und LED-Technik, Banner, Markisen, Folien, Objektbeschriftungen, Gravuren, Konstruktionen, Messebau, SERVICE: Konzept, Stellung v. Bauanträgen, Fertigung, Montage, Wartung, Reparatur.

T.: 742641-0 Fax: 7429319 Hans@Losekamm.de

Neßdeich 85a 21129 Hamburg www.Losekamm.de

thermoplus
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues
Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schont Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**
gebührenfrei

Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL



Fotoausstellung in der Bücherhalle vom 15. – 17. Februar 2022 zur Sturmflut in Finkenwerder 1962

Zum 60. Mal jährt sich die verheerende Sturmflut, die in Hamburg schwere Schäden angerichtet hat, 315 Todesopfer forderte und über 15.000 Menschen obdachlos machte.

Finkenwerder war besonders betroffen, und daran wollen wir mit einer Fotoausstellung in der Bücherhalle vom 15. – 17. Februar erinnern.

Der Kulturkreis stellt uns Fotos zur Verfügung, die das Ausmaß der Zerstörungen, die große Solidarität in der Bevölkerung und den Wiederaufbau zeigen.

Sollte die Coronalage dies zulassen, werden wir auch einige Zeitzeugen einladen, die uns erzählen können, wie sie persönlich diese Tage und Nächte erlebt haben.

Christina Neustadt





Deichbruch am Auedeich (Storchennest)



Emder Strasse



Auedeich / Kötterdamm



Norderschulweg



Autoservice Domgioni

KFZ - Meisterbetrieb

KFZ - Reparatur • alle Fabrikate

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)

Tel.: 040 - 31 79 88 03 • Fax: 040 - 742 59 88

Mobil: 0172 - 453 25 62 / 0177 - 681 61 51

www.autoservice-finkenwerder.de

Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20

21129 Hamburg

Tel.: 040 / 742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

DI: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

THOMSEN Fahrservice

...auf die freundliche Tour

Ortsfahrten • Stadtfahrten • Fernfahrten

Transfer zu allen Flughäfen u. Bahnhöfen

(040) 7 42 80 39

Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040 / 742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60



www.kulturkreis-finkenwerder.info

HEIZUNGS- SANITÄR- KLIMA & SOLARTECHNIK
LENGEMANN & EGGERS
Notdienst 24h



Neuländer Kamp 2a • 21079 Hamburg
Tel.: 040 / 76 61 38-0 • Fax: 040 / 77 23 79

www.lengemann-eggert.de

Holsten-Stube

BALKAN GRILL

Türkisch u. Deutsche Küche

ab 11:00 Uhr Durchgehend warme Küche

Butenwarf 1 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 7425627
Enver Serin



Eis aus eigener
Herstellung...
Frische heiße
Waffeln

Italienisches
Tiramisu
verschiedene
Kuchen

Eis Insel

STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · ☎ 040 / 317 666 56



DIE WERFT
RAUM FÜR VERANSTALTUNGEN

Tel.: 040-6077 203-70
Mobil: 0163-7421256
Neßprieß 6
21129 Hamburg
www.die-werft.events
info@die-werft.events



Datum	Tag	Uhrzeit	Veranstaltungsort
01.12.2021	Mittwoch	18.30	Frauenchor Frohsinn, Kloster Karmellzelle, Norderkirchenweg
02.12.2021	Donnerstag	17.00	Kita Arche Noah, Fkw. Landscheideweg 157
03.12.2021	Freitag	18.30	Peter und Tanja, Sandhöhe 18
04.12.2021	Samstag	18.30	„Auf dem Tempelhof“, Finkenwerder Süderdeich 11
05.12.2021	Sonntag	11.00	2. Advent - St. Nikolai-Kirche
06.12.2021	Montag		
07.12.2021	Dienstag	18.30	Familie Schmidt, Alte Aue 11
08.12.2021	Mittwoch	18.30	Familie Matthies, Schotstek 52
09.12.2021	Donnerstag	18.30	Landrath Küster - Köhlfleet-Museumshafen
10.12.2021	Freitag	18.30	Familie Popp, Finkenwerder Süderdeich 60
11.12.2021	Samstag	18.30	Nak-Neupostolische Gemeinde, Fkw. Norderkirchenweg 57
12.12.2021	Sonntag	11.00	3. Advent - St. Nikolai-Kirche
13.12.2021	Montag	18.30	Kita Uhlenhoffweg 7
14.12.2021	Dienstag	18.30	Familie Rudolph, Ploot 4
15.12.2021	Mittwoch	18.30	Wohnanlage - Focksweg 61
16.12.2021	Donnerstag	18.30	Maika, Malte und Leo, Auedeich 39
17.12.2021	Freitag	18.30	ASB - Butendeichsweg 2
18.12.2021	Samstag	18.30	
19.12.2021	Sonntag	11.00	4. Advent - St. Nikolai - Kirche
20.12.2021	Montag	18.30	M.Bertelsen u. R.Riebensahm, Auedeich 28
21.12.2021	Dienstag	18.30	Haspa - Hamburger Sparkasse - Fkw. Norderdeich 92
22.12.2021	Mittwoch	18.30	Stella und Christoph, Sandhöhe 7
23.12.2021	Donnerstag	18.30	
24.12.2021	Freitag		Heilig Abend - St. Nikolai-Kirche

Zum „Lebendigen Adventskalender“ sind alle herzlich eingeladen!
Zu den unterschiedlichen Veranstaltungsorten kann jede/r gerne zum offenen Treffen kommen!
www.kirche-suederelbe.de

BRANDTS ANFANG

Steakhaus & Cocktailbar

Genießen Sie unsere
vielseitigen leckeren
Angebote unserer
Speisen- und Getränkekarte.

Auch auf unserer
Außenterrasse bieten
wir wieder frischen Kuchen
und leckeres Eis an

Steendiek 37 · 21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: 040-38671673
brandtsanfang@alice.de · www.brandtsanfang.de

Redaktionsschluß

für die April-Ausgabe ist der
4. März 2022.

Pandemiebedingt sind Änderungen möglich

Impressum: »De Kössenbitter«
Herausgeber und Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder
Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg

Redaktion: Kurt Wagner, kurt.wagner@kulturkreis-finkenwerder.de
Bernhard Preuß, bernhardpreuss@alice-dsl.de
Helmut Vick, jut.hel.vick@t-online.de

Ständige Mitarbeiter: Jürgen Fritzer, Hubertus Godeysen, Uwe Hansen, Bernhard Preuß, Dr. Eckard Schmidt, Helmut Vick, Kurt Wagner.

Anzeigen: Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
Kurt Wagner, Tel. 040 / 742 73 49.

Gestaltung: Jürgen Fritzer, Andre Martens

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41n,
22761 Hamburg, Tel.: 040 / 89 10 89

Auflage: 4500 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich (April, August, November)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel gehen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



GASTHAUS
· Zur Post ·
Restaurant & Café

Warme Küche:
11.00 - 15.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr
Spezialitäten:

Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag
Appartement-Vermietung

- Inhaber H. Kramer -
21129 Hamburg - Cranz
Estdedich 88 · Tel. 040/745 94 09
Fax 040/745 93 66



Bundts Gartenrestaurant
UND HOTEL SEIT 1925

Ob Geburtstage, Hochzeiten, Tagungen oder Betriebsfeste, wir bieten für jeden besonderen Anlass den richtigen Rahmen. Lassen Sie sich gerne von uns persönlich beraten.



- Täglich geöffnet
- 26 Hotelzimmer inkl. Frühstücksbüffet
- Lichtdurchfluteter, individuell einteilbarer Saal für bis zu 140 Personen
- Tagungsequipment
- Großer Sommergarten
- 2 Doppelkegelbahnen
- Minigolf
- Shuffleboard

Hasselwerder Straße 85 | 21129 Hamburg (Neuenfelde) | Tel: 040/3570310 | www.bundts.de | Inhaber: Nico Bundt

Restaurant

Finkenwerder Elbblick

Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick



täglich geöffnet

Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de



CAFÉ - RESTAURANT

Neßpriel 12, 21129 Hamburg
Tel. 040 / 288 00 790
Fax 040 / 288 00 906

www.yachtblick-hamburg.de
event@yachtblick-hamburg.de



Mehr Infos auf unserer Website



Öffnungszeiten

Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!

Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abendessen und selbstverständlich auch eine gemütliche Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincooper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · www.puurtenquast.de


Landungsbrücke Finkenwerder
TÄGLICH FRISCHER FISCH
Café & Restaurant



Benittstraße
21129 Harnburg
Telefon: 742 51 51

Öffnungszeiten:
täglich von 11 - 20 Uhr

finkenwerder-landungsbruecke.de

Herzlich Willkommen




HOTEL
AM ELBUFER

Focksweg 40a
21129 Hamburg
Tel: 040/742 19 10
Fax: 040/742 191 40
hotel-am-elbufer.de

Party-Service



Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS

 Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger

742 94 14 belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch
MO - SO warme Küche ab 11.00 Uhr



Für alles, was Ihnen wichtig ist.

Richtig gut versichert.

Was auch immer Ihnen am Herzen liegt – wir finden gemeinsam mit Ihnen den Versicherungsschutz, der am besten zu Ihrem Leben passt. Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.

Mehr Infos auf
[sparkasse.de/versicherungen](https://www.sparkasse.de/versicherungen)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Stade-Altes Land